FUNDGRUBEN

DIE ARCHIVE IN DEN KREISEN RHEIN-ERFT UND DÜREN



In und auf der so genannten Fluchtkiste des Archivs Schloß Gracht sind verschiedene Archivalientypen zu sehen: Urkunden (14. bis 18. Jh.), neuzeitliche Gerichtsakten (16./17. Jh.), Amtsbücher (18./19. Jh.) und Akten mit preußischer Fadenheftung (19./20. Jh.)

FUNDGRUBEN

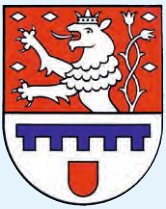
DIE ARCHIVE IN DEN KREISEN RHEIN-ERFT UND DÜREN



PULHEIM 2021

DIE NEUAUFLAGE WURDE FINANZIERT MIT MITTELN DER BETEILIGTEN ARCHIVE

BEDBURG



BERGHEIM



RHEIN-ERFT-KREIS



BRÜHL



DÜREN



KREIS DÜREN



ELSDORF



ERFTSTADT



FRECHEN



HÜRTH



JÜLICH



KERPEN



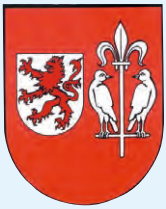
PULHEIM



LANDSCHAFTSVERBAND RHEINLAND



WESSELING



Erft Verband

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort 4
Einleitung 7
Bedburg, Stadtarchiv 12
Bergheim
- Stadtarchiv 14
- Kreisarchiv Rhein-Erft-Kreis 18
- Archiv Erftverband 22

Brühl, Stadtarchiv 24
Düren, Stadt- und Kreisarchiv 26
Elsdorf, Stadtarchiv 32
Erftstadt, Stadtarchiv 34
Frechen, Stadtarchiv 38
Hürth, Stadtarchiv 40
Jülich, Stadtarchiv 44
Kerpen, Stadtarchiv 48
Pulheim
- Stadtarchiv 52
- Archivberatungs- und Fortbildungszentrum des Landschaftsverbandes Rheinland 56
- Archiv des Landschaftsverbandes Rheinland 60

Wesseling, Stadtarchiv 64
Impressum 68

DIE ARBEITSGEMEINSCHAFT DER ARCHIVE IN DEN KREISEN RHEIN-ERFT UND DÜREN

VORWORT

Die Arbeitsgemeinschaft besteht seit 1994. Die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft treffen sich mehrmals im Jahr sowohl zum archivfachlichen Informations- und Erfahrungsaustausch als auch zur Konzipierung und Realisierung von Projekten.
Dabei geht es einerseits um Ausstellungen und Publikationen als wesentlichem Teil unserer Öffentlichkeitsarbeit, andererseits aber auch um aktuelle Entwicklungen im Bereich des Archivwesens wie die Übernahme elektronischen Schriftguts, die Erörterung von Bewertungsmaßstäben oder die Sicherung unserer Bestände.

Im Einzelnen gehören der Arbeitsgemeinschaft folgende Archive an:

- 10 Stadtarchive im Rhein-Erft-Kreis: Bedburg, Bergheim, Brühl, Elsdorf, Erftstadt, Frechen, Hürth, Kerpen, Pulheim, Wesseling und das Archiv des Rhein-Erft-Kreises
- das Stadt- und Kreisarchiv Düren sowie das Stadtarchiv Jülich und die durch die Kommunale Datenverarbeitungszentrale Frechen (KDVZ) betreuten Archive von Heimbach, Hürtgenwald, Inden, Langerwehe und Nideggen
- das Archiv des Landschaftsverbandes Rheinland in Pulheim-Brauweiler (Geschäftsführung)
- das Archivberatungs- und Fortbildungszentrum des Landschaftsverbandes Rheinland in Pulheim-Brauweiler
- das Archiv des Erftverbandes in Bergheim

Zwei Jahre nach ihrer Gründung (zunächst noch ohne Archive aus dem Kreis Düren) gab die Arbeitsgemeinschaft erstmals den Archivführer „Fundgruben – Die Archive im Erftkreis“ heraus, der Interessierten den Zugang zu den Archiven erleichterte, indem er über die Arbeit, die Benutzungsmodalitäten und die in den Archiven überlieferten Bestände informierte. Den „Fundgruben“ folgten mehrere Wanderausstellungen.

- Landwirtschaft, Handwerk und Industrie im Erftkreis, 1998–1999
- Ein Kreis entsteht: Idee – Umsetzung – Wirklichkeit. 25 Jahre Erftkreis, 2000–2001
- Gezwungenermaßen. Zwangsarbeit in der Region Rhein-Erft-Rur, ab 2002
- Bierlokal. Geschichte der Brauereien und Gaststätten in der Region Rhein-Erft-Rur, 2007–2009
- hin und weg, Zur Wanderungsgeschichte der Menschen in der Region, 2011–2016
- ... und nenne Euch Preußen! Die Region unter preußischer Verwaltung, 2016–2018
- Heimspiel, Zur Geschichte des Fußballs in der Region Rhein-Erft-Rur, 2019–

Die viel beachtete Ausstellung zur Zwangsarbeit, zu der auch eine begleitende gleichnamige Publikation (ISBN 3-00-009441-5, Restexemplare der Publikation können gegen Erstattung der





Recherche für die Ausstellung Bier-lokal, Dachboden der Brauerei Cramer (Foto: Stadtarchiv Kerpen)



Portokosten bei der Geschäftsstelle der Arbeitsgemeinschaft im Archiv des Landschaftsverbandes Rheinland bestellt werden) erschien, wurde sogar über die Kreisgrenzen hinweg gezeigt. Ausstellung und Publikation gehörten zu den frühen regionalgeschichtlichen Forschungsprojekten zum Thema Zwangsarbeit. 2006 wurden Ausstellung und Publikation, erweitert um zusätzliche Materialien, für das geschichtswissenschaftliche Portal ▶ www.historicum.net aufbereitet und stehen seitdem online zur Verfügung: ▶ www.historicum.net/themen/zwangsarbeit-rhein-erft-rur

Die Publikation zur Ausstellung **hin und weg** beinhaltet neben acht Aufsätzen auch zwei Beschreibungen von Projekten der Oral History in Kerpen und Hürth sowie einen 66-seitigen Katalog zur Ausstellung mit jeweils ausgewählten Objekten. Das Buch (ISBN 978-3-00-035420-5) ist im Buchhandel vergriffen; Restbestände sind noch in der Geschäftsstelle im Archiv des LVR vorhanden.

Bei den anschließenden Ausstellungen wurden die Tafeln auf DVD bzw. Datenstick zum Verkauf angeboten; begleitende Publikationen konnten nicht erstellt werden.
Mit der Fortsetzung unserer Öffentlichkeitsarbeit schärfen wir das Bewusstsein für den wichtigen kulturhistorischen wie identitätsstiftenden Auftrag der Archive in der Gesellschaft.

WIR WÜNSCHEN IHNEN VIEL SPASS BEI DER LEKTÜRE UNSERER FUNDGRUBEN!

DIE ARBEITSGEMEINSCHAFT DER ARCHIVE IN DEN KREISEN RHEIN-ERFT UND DÜREN

EINLEITUNG

Die „Fundgruben“ erleichtern sowohl der interessierten Öffentlichkeit als auch den Forschenden den Zugang zu den Archiven in der Region. Sie enthalten Informationen über die Arbeit in den Archiven, die Benutzungsmöglichkeiten und die überlieferten Bestände.



GEDÄCHTNIS DER VERWALTUNG

Die Archive haben die Aufgabe, zur

- Wahrung der Rechte ihrer Archivträger – also der Verwaltungen, Betriebe oder Verbände – und zur
- Dokumentation der Geschichte
- das gesamte Schriftgut der jeweiligen Institutionen auf seine Archivwürdigkeit hin zu prüfen.
- Die als archivwürdig erkannten Unterlagen sind
- zu übernehmen, zu verwahren, zu erhalten und zu erschließen sowie
- für die Nutzung bereitzustellen, zu erforschen und zu veröffentlichen.

Diese Aufgabe erstreckt sich auch auf Unterlagen der Rechts- und Funktionsvorgänger der jeweiligen Archivträger. Bei den kommunalen Archiven handelt es sich um eine gesetzliche Aufgabe, die im Archivgesetz NRW festgeschrieben ist.
Neben den kommunalen Aktenbeständen sind Bestände anderer Herkunft wie z. B. von Vereinen, Verbänden, Familien, Betrieben oder Parteien überliefert. Darüber hinaus wird bestandsergänzend gesammelt: Zeitungen, Fotos, Flugblätter, Plakate, Postkarten, Grafiken und vieles mehr. Häufig führen die Archive gut sortierte Präsenzbibliotheken zur Orts- und Regionalgeschichte.
Durch geeignete technische und organisatorische Maßnahmen stellen die Archive im Rahmen ihrer Möglichkeiten sicher, dass ihr Archivgut dauerhaft erhalten und benutzbar bleibt. Außerdem schützen sie es vor unbefugter Nutzung oder Vernichtung.

NUTZUNG DER ARCHIVE

In den Benutzungsordnungen der Archive sind die jeweiligen Nutzungsmodalitäten festgelegt. Die kommunalen Archive sind öffentlich zugängliche Einrichtungen, die von allen genutzt werden können. Dabei kann die Nutzung erfolgen für

- dienstliche Zwecke von Verwaltungen oder anderen Behörden
- wissenschaftliche und stadtgeschichtliche Forschungen
- Veröffentlichungen in den Medien
- private und gewerbliche Zwecke

Das Archivgut amtlicher Herkunft unterliegt gewissen Schutzfristen. Es kann üblicherweise 30 Jahre nach Abschluss der Akten benutzt werden. Es gibt jedoch Unterlagen mit längeren Schutzfristen: wenn zum Beispiel per Gesetz geheim zu haltende Informationen oder Daten zu schützenswerten Persönlichkeitsrechten vorliegen. Die Archive vor Ort können entsprechende Auskunft erteilen.
Seit der Neufassung des Personenstandsrechts zum 01.01.2009 gelangen auch die Standes- bzw. Personenstandsregister in die kommunalen Archive und können dort eingesehen und z. B. für genealogische Zwecke genutzt werden. In den linksrheinischen Gebieten sind Geburts-, Heirats- und Sterbeurkunden teilweise schon ab 1798 überliefert, rechtsrheinisch erst ab 1876. Diese Register waren bis Ende 2008 in den Standesämtern dauernd zu verwahren. Ein Zweitregister ging an die Standesamtsaufsicht und von dort an das Landesarchiv NRW, Personenstandsarchiv Rheinland in Duisburg. Infolge der Neuregelung werden die Erstregister in NRW nach folgenden Fristen an die kommunalen Archive abgegeben: die Geburtsregister nach 110 Jahren, die Heiratsregister nach 80 Jahren und die Sterberegister nach 30 Jahren.

KONTAKT, ÖFFNUNGSZEITEN, BESTÄNDE

In den nachfolgenden Beiträgen der einzelnen Archive erhalten Sie die notwendigen Informationen über Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner, die Öffnungszeiten und eine kurze Beschreibung der in den Archiven überlieferten Bestände.
Die Bestände sind im Regelfall durch so genannte Findbücher erschlossen. Um zu verdeutlichen, welche Archivalien Sie in einem kommunalen Bestand finden können, wird im Anschluss an diese Einleitung ein Beispiel für eine Gliederung eines Findbuchs abgedruckt.

In einigen Beschreibungen finden Sie die Abkürzungen VE benutzt: diese ist als Verzeichnungseinheiten aufzulösen. Sie steht bei der Beschreibung eines modernen Aktenbestandes also in der Regel für einen Stehordner, bei einem Fotobestand für ein Bild. Die Abkürzung Bgm steht für Bürgermeisterei.

INFORMATIONEN IM INTERNET

Auf den Webseiten der jeweiligen Archivträger finden Sie aktuelle Informationen über die Archive unserer Arbeitsgemeinschaft. Außerdem bietet Ihnen das landesweite Portal „Archive in NRW" Informationen zu Aufgaben, Serviceangeboten und Öffnungszeiten der Archive in NRW und ermöglicht Ihnen, in den Beständeübersichten sowie in zahlreichen Findmitteln der nordrhein-westfälischen Archive zu recherchieren. Vielfach können Sie Archivalien bereits über einen Warenkorb zur Einsicht im Lesesaal des Archivs vorbestellen:

▶ www.archive.nrw.de



Eröffnung der Ausstellung „Heimspiel" in Wesseling mit Bürgermeister Erwin Esser (Foto: Stadtarchiv Wesseling)

BEISPIEL DER GLIEDERUNG (KLASSIFIKATION) EINES KOMMUNALEN AKTENBESTANDES

1.	Rats-, Ausschuss- und Kommissionsprotokolle, Handakten von Beigeordneten
2.	Verwaltungsakten
2.1	Allgemeine Verwaltung: Reichs- und Staatsangelegenheiten, Provinzial- und Kreisangelegenheiten, Wahlen, Stadtverfassung und Stadtgebiet, Kommunale Neugliederung, Stadtverordnetenversammlung, Verwaltungsberichte, Statistik, Städtisches Personal, Organisation der Stadtverwaltung, Registratur und Archiv, Amtsleiterbesprechungen, Stadtwerbung, Pressewesen, Feiern und Ehrungen, Städtepartnerschaften, Mitgliedschaften der Stadt
2.2	Gemeindevermögen, Haushalt, Kasse
2.3	Städtische Betriebe, Schlachthof, Müllabfuhr
2.4	Steuern und Zoll
2.5	Grundkataster, Vermessungswesen, Hausnummerierung
2.6	Rechts- und Zivilstandssachen
2.7	Polizei und öffentliche Ordnung
2.8	Versicherungswesen
2.9	Kirchenwesen
2.10	Schulwesen
2.11	Kultur: Allgemeine Kulturpflege, Denkmalpflege, Theater, Bühnen, Bücherei, Museen und Sammlungen, Heimatpflege, Volkshochschule, Musikwesen
2.12	Armenwesen, Jugendpflege, Sport
2.13	Bauwesen: Stadtplanung, Baupolizei, Baugenehmigungen, Hochbau, Wege-, Straßen- und Brückenbau, Kanal- und Wasserbau, Grünflächen, Friedhöfe, Wohnungsbauförderung, Notstandsarbeiten
2.14	Wirtschaftsförderung, Post, Verkehr
2.15	Land- und Forstwirtschaft
2.16	Kriegs- und Besatzungsangelegenheiten

2.17 Feuerwehr

2.18 Polizeisachen: Allgemeine Polizeiangelegenheiten, Organisation und innerer Dienst, Fremdenpolizei und Meldewesen, Politische und Vereinspolizei, Sicherheits- und Kriminalpolizei, Sittenpolizei, Gesundheitspolizei, Gewerbepolizei, Feld-, Flur- und Jagdpolizei, Gewässerpolizei, Bachschau, Wege- und Verkehrspolizei, Baupolizei, Baugenehmigungen, Feuerpolizei und Feuerwehr, Luftschutz

3. Personalakten

4. Hausakten



Landwirtschaft und Industrie (Foto: Stadtarchiv Hürth)

Am Rathaus 1
50181 Bedburg
Tel.: 02272 402-102 (-105)
Fax: 02272 402-149
E-Mail: b.moeller@bedburg.de

Ansprechpartner

Bastian Möller

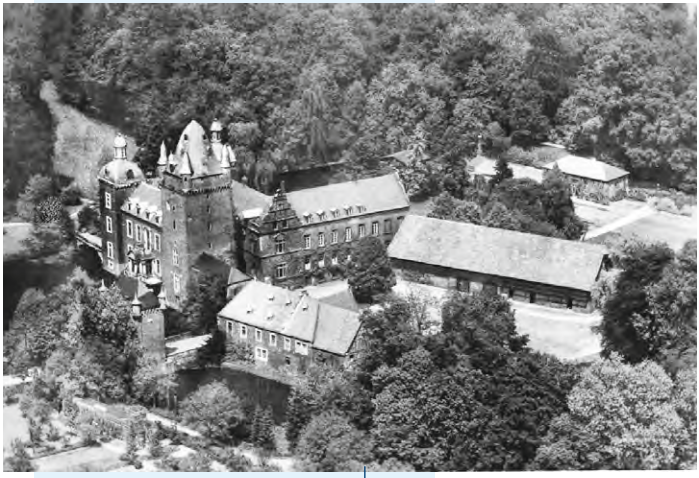
Öffnungszeiten

Montag-Freitag 8.30–12.00 Uhr
zusätzlich
Montag & Dienstag 14.00–16.00 Uhr
und Donnerstag 14.00–18.00 Uhr

STADTARCHIV BEDBURG

BESTÄNDE

- Stadt und Amt Bedburg (1802–1974)
- Ratsprotokolle (ab 1854 bis Neuzeit)
- Amt Königshoven (1827–1974)
  [inkl. Amt Kaster]
- Stadt Kaster (1831–1937)
- Gemeinde Pütz (1834–1937 und 1937–1974)
- Akten der neueren Zeit (ab 1975)
  Stadt Bedburg (in Bearbeitung)
- Standesamt: Register des Standesamtbezirks Bedburg 1800ff., des Standesamtsbezirks Kaster (mit Lipp bis 1945) 1800–1948 (aufgegangen in Königshoven), des Standesamtsbezirks Pütz 1800–1948 (aufgegangen in Königshoven II mit Sitz in Kirchherten), des Standesamtsbezirks Königshoven 1800–1948, geteilt in Königshoven I (Sitz in Harff) für die Gemm. Königshoven, Kaster, Morken-Harff und Epprath 1948–1974 (aufgegangen in Bedburg), Nebenstelle Königshoven II (in Kirchherten) für die Gem. Pütz 1948–1972



Schloss Harf



Schloss Bedburg

- Bedburger Wollindustrie AG 1873–1934: Geschäftsberichte
- Rheinische Linoleumwerke Bedburg 1902–1908: Geschäftsberichte
- Rheinische Ritterakademie 1871–1924 (vgl. Bestand Stadt/Amt Bedburg)

SAMMLUNGSGUT

- Zeitschriftenreihe Erft-Echo (1970–1992 [Einstellung] komplett)
- Ausschnittssammlung (Kölner Stadtanzeiger; Kölnische Rundschau, Werbepost; Sonntagspost) ab 1980; vereinzelt frühere Exemplare (50er und 60er Jahre)
- Neues Rheinland
- Revier und Werk (1974–2000)
- Geschichtsbücher / Verwaltungsbücher
- Fotosammlung (diverse Themen und Motive)
- Broschüren- und Festschriftensammlung
- Plakatsammlung (ab 2000)
- „Nachlaß“ Brauerei Schopen (Depositum)

Bethlehemer Str. 9-11
Postfach 1169
50101 Bergheim
Tel.: 0 22 71- 89 211
Fax: 0 22 71- 89-239
E-Mail:
stadtarchiv@bergheim.de

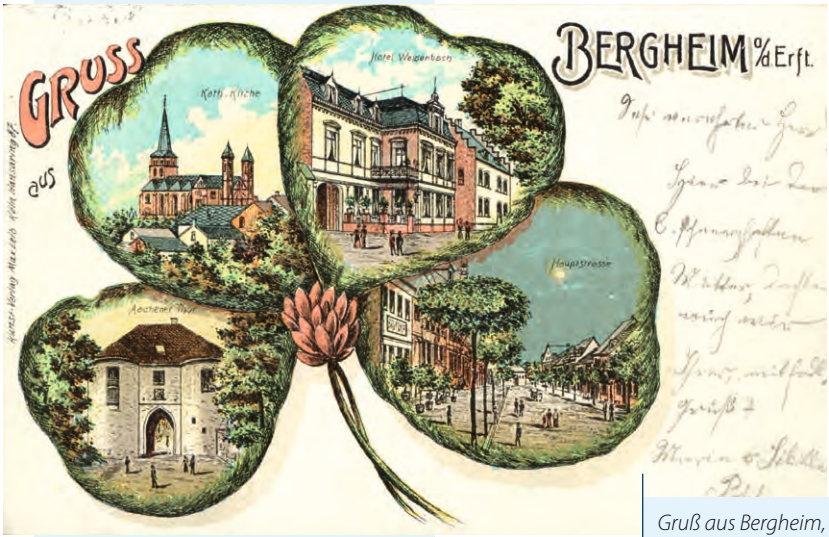
Ansprechpartner
Sara Toschke

Öffnungszeiten
Montag-Freitag 8.00–12.00 Uhr

STADTARCHIV BERGHEIM

BESTÄNDE

- Bergheim: 1800–1974 (3.045 VE), Findbuch: 1) Bgm./Amt Bergheim 1833–1974: ab 1937 mit der Überlieferung der ehem Gem. Hüchelhoven und des ehem. Amts Paffendorf. Protokolle der Bgm., des Amts 1894–1921, 1924–1944, 1946–1955, 1959–1974, der Gem., der Stadt Bergheim 1870–1938, 1952–1974, der Gemm. Kenten 1849–1937, Quadrath-Ichendorf 1946–1974, Wiedenfeld 1895–1923, 1933–1944, 1947–1958,



Gruß aus Bergheim, um 1900 (Stadtarchiv Bergheim, Postkarten bis 1945, 1_12_226)

Zieverich 1849–1937, Hüchelhoven 1937–1974, Paffendorf 1946–1974, Glesch 1937–1944, 1946–1974, Niederaußem 1937–1946–1974, Oberaußem 1937–1974; Etats des Amts 1937, 1951–1974, der Stadt Bergheim 1950–1974, der Gemm. Quadrath-Ichendorf 1938–1941, 1949–1974, Wiedenfeld 1948–1957; Paffendorf, Glesch, Niederaußem, Oberaußem 1949–1974; Verwaltungsberichte des Amts 1932–1938; Schulchroniken: Bergheim 1948–1968, Kenten 1844–1911, 1955–1968, Wiedenfeld 1874–1963, Büsdorf 1945–1968, Paffendorf 1954–1969; Melderegister der Bgm., des Amts 1896–1920. 2) Bgm./Gem. Hüchelhoven ca. 1900–1937: Protokolle der Bgm./Gem. 1900–1926, 1934–1937; Melderegister 1891–1942. 3) Bgm./Amt Paffendorf 1833–1937: Protokolle der Bgm. 1846–1921, der Gemm. Paffendorf 1833–1846, 1883–1929, Glesch 1909–1937, Niederaußem 1883–1937, Oberaußem 1871–1937; Schulchronik Paffendorf 1874–1937; Melderegister 1891–1922

- Stadt Bergheim 1975–2000 (ca. 6.000 VE)
- Standesamt: Register der Standesamtsbezirke Bergheim ab 1800, Hüchelhoven und Paffendorf 1800–1974
- 4000 Fotos und Postkarten ab 1870
- Archivbibliothek mit 1.500 Exemplaren zur Bergheimer und Rheinischen Geschichte

ARCHIVGUT EIGENER HERKUNFT, IN ANDEREN ARCHIVEN UND SAMMLUNGEN

- im Stadtarchiv Bedburg: Stadt/Amt Bedburg (Auenheim)
- im Gemeindearchiv Elsdorf: Bgm. Heppendorf u. Amt Elsdorf (Ahe, Thorr)



Bergheim, Hauptstraße, um 1900 (Stadtarchiv Bergheim, Postkarten bis 1945, 1_12_242)

GESCHICHTSVEREINE

Geschichtsverein der Stadt Bergheim:
Dr. Rüdiger Servos · Zeppelinstr. 34 · 50126 Bergheim

Verein der Heimatfreunde von Niederaußem und Auenheim:
Rolf Kremer · Krokusweg 12 · 50129 Bergheim

Geschichts- und Heimatverein Quadrath-Ichendorf:
Heinz Boecker · Domackerstr. 47 · 50127 Bergheim

Heimatfreunde „Oh“:
Peter Brabender · Wiedenaustr. 28 · 50127 Ahe

PFARRARCHIVE

Pfarrarchiv St. Remigius
(Informationen zu weiteren Pfarrarchiven im Stadtarchiv)

VERÖFFENTLICHUNGEN

- Geschichte in Bergheim. Jahrbuch des Bergheimer Geschichtsvereins 1/1992ff. - Schriften zur Bergheimer Geschichte 1ff., 1994ff.
- Rheinischer Städteatlas, Bearbeiter: Heinz Andermahr, Lfg. XIV Nr. 74, Köln 2001.
- Volker Schüler, Chronik der Stadt Bergheim. De Stat van Bergheym. Gestern, heute, morgen, Bergheim 1989.
- Heinz Andermahr, Geschichte der Stadt Bergheim/Erft. Von den Anfängen bis zum 1. Weltkrieg, Jülich 1993.



Bergheim, Hauptstraße, um 1900 (Stadtarchiv Bergheim, Postkarten bis 1945, 1_22_256)

Willy-Brandt-Platz 1
50126 Bergheim
E-Mail: archiv@rhein-erft-kreis.de
▶ www.rhein-erft-kreis.de/familie-bildung-kultur/kultur/kreisarchiv

Öffnungszeiten
Montag-Donnerstag
8.00–16.00 Uhr

KREISARCHIV RHEIN-ERFT-KREIS

BESTÄNDE

- Akten Rhein-Erft-Kreis (1975–2003 Erftkreis)
- Akten Kreis Köln (1816–1974)
- Akten Kreis Bergheim (1816–1975)
- Akten Lastenausgleichsbestand Altkreise und Rhein-Erft-Kreis (1932–1998)
- Akten Kreisfeuerwehrschule (1979ff.)
- Akten Polizeistation Erftstadt (1975–1995)

- Nachlass Gerd Steinmetzer (1946–1961)
- Nachlass Ernst Schopen (o. J.)
- Nachlass Dr. Axel Peuster (1974)
- Nachlass Paul Mentgen (1920–1993)
- Nachlass Josef Neunzig (1908–1994)
- Nachlass Friedrich Rach (1855–1989)



- Sammlung Johannes Mausbach (1400–2014)
- Sammlung Willy Wimmer (1875–1996)
- Sammlung Gerd Fried (1800–2018)
- Sammlung Eduard Vaessen (1661–1947)
- Sammlung Zeitgeschichte (1662–2015)

Bücher aus der RaRa-Sammlung der Archivbibliothek (© KAREK 2019)

- Urkundenbestände (ab 1234ff.)
- Kartenbestände (ab 1606ff.)
- Siegelbestände (Abdrücke ab 1054ff.)
- Plakatbestände (ab 1912ff.)
- Fotobestände (ab 1900ff.)
- Fotosammlung Helmut Weingarten (1953–1999)
- Kulturgeschichtliche Sammlung (1420–2015)
- Bestand Zentralverband Mittel- und Ostdeutscher (1953–1997)

PRÄSENZBIBLIOTHEK

- Literatur zur Geschichte des Kreises sowie der Orts- und Heimatkunde
- Zur Zeit ca. 15.000 Monografien
- 500 Zeitschriften/Zeitungen
- Ca. 5.700 dokumentierte Aufsätze zur Heimatkunde
- Monatliche Herausgabe einer Neuzugangs-Bibliografie

ADRESSBÜCHER

- Stadt Köln 1964, 1970, 1972, 1973
- Kreis Bergheim 1952, 1958, 1965, 1971
- Landkreis Köln 1953
- Landwirtschaftliches Adressbuch der Güter und größeren Höfe der Rheinprovinz 1914

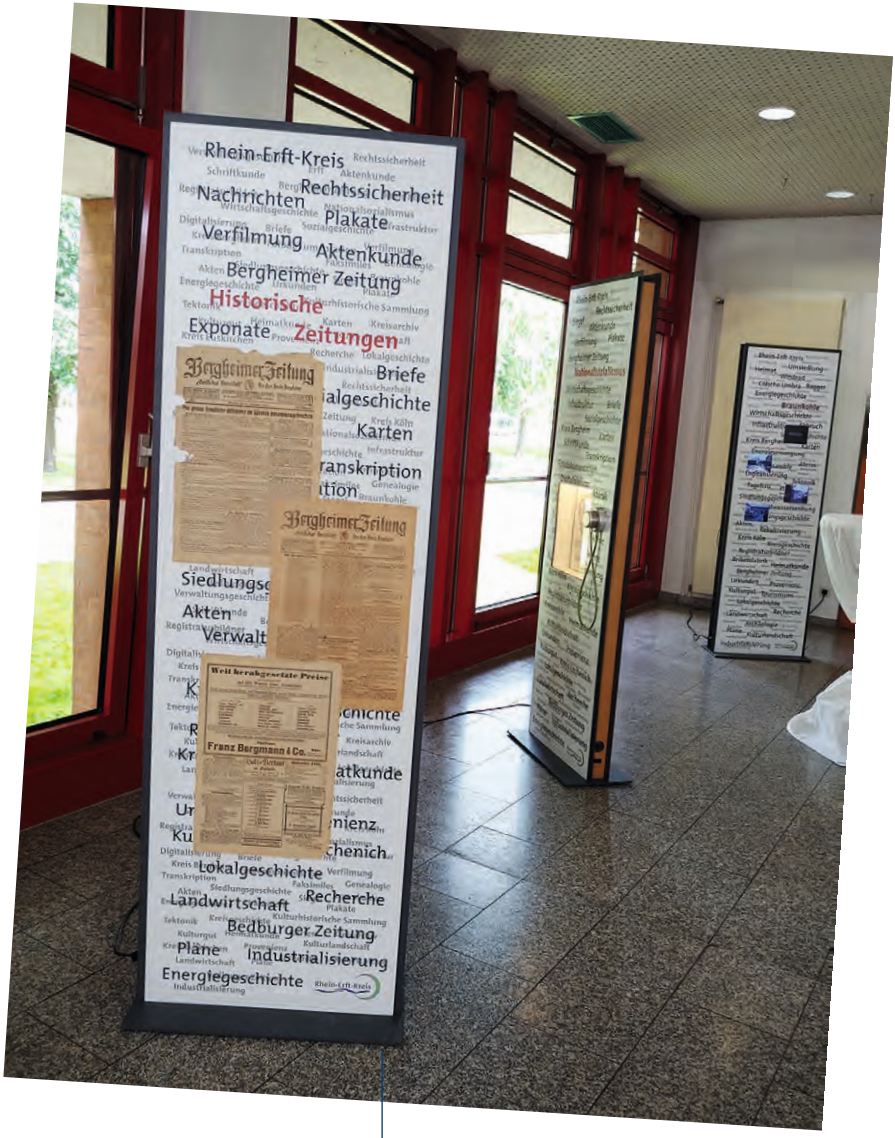
VERÖFFENTLICHUNGEN „STUDIEN ZUR GESCHICHTE AN RHEIN UND ERFT“

- Band 1: Teil 1: Sabine Graumann (Bearb.), Der Kreis Bergheim um 1827, Köln/Weimar/Wien 2006.
- Teil 2: Sabine Graumann (Bearb.), Der Kreis Köln um 1825, Köln/Weimar/Wien 2007.
- Teil 3: Sabine Graumann (Bearb.): Der Kreis Lechenich um 1826, Köln/Weimar/Wien 2008.
- Band 2: Volker Schüler: Die Ceelen'schen Mühlen am Frechener Bach, Köln 2007.

- Band 3: Mühlenverband Rhein-Erft-Rur (Hrsg.), Mühlen und Hämmer links und rechts des Rheins. Studie zur Aufnahme der Mühlenstandorte im Gebiet der Regionale 2010, Köln 2007.
- Band 4: Ralf Kreiner, Historische Querbauwerke der Gewässersysteme Nordrhein-Westfalens. I.: Teileinzugsgebiet Rhein/Erft NRW, Köln 2009.
- Band 5: Sabine Graumann, Preußische Verwaltung im Kreis Bergheim um 1840, Köln/Weimar/Wien 2015.
- Band 6: Ralf Kreiner, Die Gymnicher Mühle, 700 Jahre Mühlengeschichte an der Erft, Essen 2019.
- Band 7: Rhein-Erft-Kreis, Braunkohle im Rhein-Erft-Kreis. Perspektiven, Bergheim 2018.
- Band 8: Sabine Graumann, Dokumente zur Geschichte des Erftraumes II (1256–1994). Kreisarchiv Rhein-Erft-Kreis Bestand 004.1, Bergheim 2019.
- Band 9: Jutta Becher, Gut untergebracht. Die Geschichte der Kinderheime des Landkreises Köln, Köln 2021.

ZEITUNGEN

- Erft-Bote / Bedburger Zeitung / Bedburg-Horremer Zeitung 1890–1950
- Erftland: Beiträge zur Geschichte der Heimat / Beilage zum Erft-Boten 1924–1933
- Kreisblatt für den Kreis Bergheim / Intelligenzblatt für den Kreis Bergheim und den Kreis Köln / Bergheimer Zeitung 1845–1943
- Bergheimer-Kreisblatt / Erftland-Zeitung 1949–1954/1
- Rur-Blumen / Heimatbeilage zum Jülicher Kreisblatt 1929, 1932, 1938–1940
- Kölnischer Kurier 1945/8–1946/2
- Köln Bergheimer Zeitung 1880–1899
- Kölnische Zeitung 1871–1918



Stele „Historische Zeitungen" (Foto: Clara Heim, 2018; © KAREK 2021)

Am Erftverband 6
50126 Bergheim
Tel.: 02271 88-1180
Fax: 02271 88-1210
E-Mail:
karin.beusch@erftverband.de

Öffnungszeiten
nach telefonischer Vereinbarung



Bericht des Landesökonomierat Weyhe über die Erftbereisung, Bonn 1852 (Archiv des Erftverbandes Sign. 400/1)

ARCHIV DES ERFTVERBANDS

Der Erftverband ist ein wasserwirtschaftliches Dienstleistungsunternehmen, das sich 1959 durch Gesetz des Landes NRW als „Großer Erftverband" konstituierte. Sein Gesamtgebiet umfasst 4.216 km² mit rund 2,7 Millionen Einwohnern.

AUFGABEN IM TÄTIGKEITSBEREICH DES ERFTVERBANDS

- Erforschung und Beobachtung der wasserwirtschaftlichen Verhältnisse im rheinischen Braunkohlenrevier
- Bewirtschaftung des Grundwassers
- Schutz von Feuchtgebieten
- Sicherstellung der Wasserversorgung von 2,7 Millionen Menschen.

AUFGABEN IM VERBANDSGEBIET

- Unterhaltung und Renaturierung oberirdischer Gewässer
- Hochwasserschutz entlang der Erft und ihrer Nebenflüsse
- Abwasserbehandlung und Klärschlammbeseitigung für rund 1,2 Millionen Menschen
- Sanierung, Instandhaltung und Betrieb von Kanalnetzen



Erftregulierung Harff-Morken 1901–1903 (Bild aus der Festschrift zum 50jährigen Bestehen der Erftgenossenschaft zu Bergheim 1859/1860–1909/1910, Sign. 473/1)

Der Erftverband ist Rechtsnachfolger zahlreicher Wasser- und Bodenverbände.
Das Archiv bewahrt die Überlieferung seit der Bildung von Meliorationsgenossenschaften ab 1843 in Akten, Karten und Fotografien.

SIE FINDEN IM ARCHIV

- Be- und Entwässerungsmaßnahmen ab 1843
- Regulierung, Unterhaltung und Renaturierung der Erft und ihrer Nebenläufe ab 1852
- Mühlen an der Erft ab 1852
- Bauten in und an Gewässern ab 1855
- Gewässerreinhaltung ab 1917
- klärtechnische Anlagen ab 1920

Mühlenbach 65
50321 Brühl
Tel.: 02232 797 131
E-Mail: archiv@bruehl.de
▶ www.bruehl.de

Ansprechpartner
Alexander Entius
E-Mail: aentius@bruehl.de
für den audio-visuellen Bestand

Öffnungszeiten
nach vorheriger Vereinbarung

STADTARCHIV BRÜHL

BESTÄNDE

- Stadt Brühl (Ancien régime) 1593–1798
- Mairie / Bürgermeisterei Brühl 1801–1910
- Bürgermeisterei Brühl-Land 1910–1932
- Stadt Brühl 1910–1932
- Stadt Brühl 1932–heute
- Ratsprotokolle ab 1703
- Standesregister ab 1800
- Kirchenbücher in Kopie ab 1655 bis ca. 1750
- Zeitungen ab 1916
- Karten, Stiche, Zeichnungen, Plakate
- Brühl-Bibliothek
- Zeitgeschichtliche Sammlungen
- Sammlung Wündisch zur Brühler Orts- und Stadtgeschichte (mit Ereignis-, Schlagwort-, Personen- und Ortskartei für die Jahre 1300–1815)

AUDIOVISUELLER BESTAND MIT

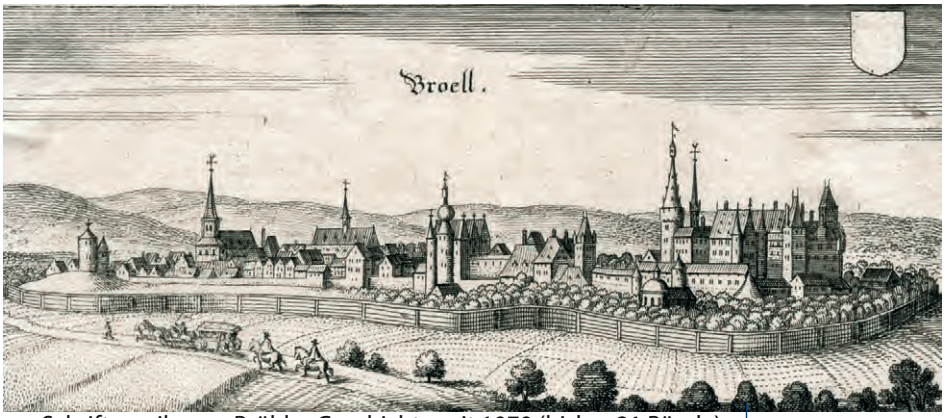
- 20.000 Motiven in Form von Negativen, Dias und Bildabzügen; 300 Glasnegative
- Neff-Archiv: ca. 5.000 Negative aus den Jahren 1930–1939

VERÖFFENTLICHUNGEN

- Brühler Heimatblätter, Hrsg. Brühler Heimatbund, 1919–1926 und ab 1951.



Magazin des Stadtarchivs (Foto: Stadt Brühl)



Brühl nach Merian, 1646

- Schriftenreihe zur Brühler Geschichte seit 1979 (bisher 21 Bände)
- Quellen zur Brühler Geschichte, 1979–1992 (8 Bände)
- Wündisch, Fritz: Brühl, Mosaiksteine zur Geschichte einer alten kurkölnischen Stadt, Köln 1987.
- Drösser, Wolfgang: Brühl, Geschichte Bilder – Fakten – Zusammenhänge, Brühl 2006.

PFARRARCHIV

Pfarrarchiv St. Margareta
Depositum im Historischen Archiv
des Erzbistums Köln
Gereonstr. 2-4 · 50670 Köln
Tel.: 0221 164 28 00

GESCHICHTSVEREINE

Brühler Heimatbund e.V.
Heinrich-Esser-Str. 14 · 50321 Brühl
Tel: 02232 569 360
E-Mail: bhb-bruehl@posteo.de
▶ www.heimatbundbruehl.de



Empfang des Bundespräsidenten in Brühl

Aufruf an die Brühler Bevölkerung!

Dienstag, den 13. September 1949, ab 15.45 Uhr

findet der große Empfang des Bundespräsidenten und des Bundesparlamentes im Brühler Schloß „Augustusburg" statt. Die Bevölkerung wird aufgerufen mitzuhelfen, Bundespräsident und Bundesparlament in würdiger Weise zu empfangen. Ausschmückung der Straßen und Fenster, insbesondere aber Beflaggung ist dringend erwünscht. Die Zufahrtsstraßen sind folgende:

Rheinstraße - Comesstraße - Kölnstraße - Markt - Schloßstraße.

Besonders die anliegenden Bewohner vorgenannter Straßen werden gebeten, an einer würdigen Ausschmückung mithelfen zu wollen.

An den Anfahrtsstraßen werden die Schulkinder Spalier bilden. Die Erwachsenen werden gebeten, den Kindern den Vortritt zu lassen

Die Stadtverwaltung
gez. Horrichs, Stadtdirektor.

Plakataufruf vom 13.9.1949

Post-Anschrift
Stadt- und Kreisarchiv Düren
52348 Düren

Haus-Anschrift des Leseraums:
Stefan-Schwer-Str. 4-6
52349 Düren
Tel.: 02421 25 25 55
Fax: 02421 251 80 25 50

E-Mail:
stadtarchiv@dueren.de
- www.archive.nrw.de
- www.dueren.de
- https://kulturbetrieb.dueren.de

Ansprechpartner
Leiter des Stadt- und Kreisarchivs:
Daniel Schulte

Öffnungszeiten
Dienstag - Donnerstag
8.00 – 12.00 Uhr
zusätzlich
Dienstag und Donnerstag
14.00–17.00 Uhr

STADT- UND KREISARCHIV DÜREN

BESTÄNDE VERWALTUNGSARCHIV DER STADTVERWALTUNG

- Preußische Zeit 1815–1944 sowie Protokolle ab 1841, Verwaltungsberichte und Bürgermeistereichroniken 1823–1933; Etats 1871ff., Melderegister 1833 (1872)-1904
- Landwehr-Kreisausschuss Düren 1815–1816
- Moderne Akten 1945ff. sowie Etats, Verwaltungsberichte und Melderegister
- Protokolle der Stadtverordnetenversammlung und der Ausschüsse 1946ff.
- Archive der 1972 nach Düren eingegliederten Ämter und Gemeinden, 19. und 20. Jh.
- Lastenausgleichsamt Düren 1945ff.

VERWALTUNGSARCHIV DER KREISVERWALTUNG DÜREN

- Landratsamt Düren, Bestand Gewerbe und Handel 19. Jh.
- Landratsamt Düren 1815–1939, Parallelüberlieferung im Landesarchiv NRW, Abt. Rheinland
- Landratsamt Jülich 1896–1931, Überlieferung überwiegend verloren, Parallelüberlieferung im Landesarchiv NRW, Abt. Rheinland
- Moderne Akten Kreis Düren 1945ff.
- Moderne Akten Kreis Jülich 1945–1971

- Lastenausgleichsämter Düren und Jülich 1945ff.
- Wiederaufbaudarlehen Kreis Düren und Kreis Jülich 1945ff.
- Kreistags- und -ausschussprotokolle Düren 1879–1939, Düren 1945ff., Jülich 1946–1971

Während die historischen Bestände des Stadtarchivs im 2. Weltkrieg ausgelagert waren, verblieb der größte Teil der städtischen Akten in den Gebäuden, die am 16. November 1944 bei einem Bombenangriff ausnahmslos zerstört wurden. Das gleiche Schicksal traf die Akten der Landratsämter Düren und Jülich.



Ansicht der Stadt Düren aus der Vogelschau von Wenzel Hollar aus dem Jahr 1634 (Stadt- und Kreisarchiv Düren)

HISTORISCHES ARCHIV DER STADTVERWALTUNG DÜREN (13.-19. JAHRHUNDERT)

- Urkunden (Dürener und auswärtige Provenienzen), 13.–18. Jh.
- Vorfranzösische Zeit 1544–1794 , Protokolle 1596–1794, Steuerbücher 1558–1794, Stadtrechnungen 1544–1792, Gerichtsprotokollbücher 1544–1793 und Privat-Prozessakten, Zünftewesen, Kirchen- und Armensachen, darin auch: Akten der jülichschen Ämter Düren und Nörvenich
- Armenverwaltung Nörvenich 17.–19. Jh.
- Hospital zu Geich 1422–1669
- Kölnische Provinz der Franziskaner 13.–19. Jh.
- Französische Zeit 1794–1814 : Protokolle 1794–1801, Steuerlisten u. Bevölkerungslisten, Plakatdrucke, ferner Archivalien zu den Rubriken: Allgemeine Verwaltung, Gerichtsakten, Kriegs- u. Besatzungslasten, Steuern, Domänen, Beschlagnahmungen, Wohlfahrt, Gemeindewald, Annakirche, Heeresberichte
- Friedens-(Polizei) Gericht Düren 1794–1843

HISTORISCHE BESTÄNDE DER KREISVERWALTUNG

- Stadtverwaltung Nideggen (Depositum) 1313–1864
- Dingstuhl Pier und Merken, jülichsche Gerichts- und Verwaltungsinstanz für die Orte Lucherberg, Pier, Pommenich, Schophoven, Vilvenich, Jüngersdorf, Luchem, Stütgerloch, Merken, 17.–19. Jh.: Prozessakten ca. 1640–1798



Dürener Notgeld von 1923, mit der Reliquienbüste der heiligen Anna (Stadt- und Kreisarchiv Düren)

KIRCHENBUCHARCHIV DES KREISES DÜREN

- Kirchenbücher der Pfarreien aus den Altkreisen Düren und Jülich (Kopien) 1618–1800, alphabetische Findkartei (Düren)

STANDESAMTSREGISTER DES HEUTIGEN GEBIETS DER STADT DÜREN

- Standesamtsregister nach Ablauf der Schutzfristen
- Standesamtregister seit 1800 für Düren, Birgel, Birkesdorf, Mariaweiler/Merken (analog/größtenteils digital)
- alphabetische Findbücher sind vorhanden

NACHLÄSSE UND SAMMLUNGEN

1) Zeitungen, u. a.:

- Zeitungen aus dem Gebiet der Kreise Düren und Jülich zwischen 1818 und heute
- Sachthematische Zeitungsausschnittsammlung mit über 800 Sammelmappen
- Die Zeitungen sind weitgehend mikroverfilmt und können bis zum Format DIN A3 reproduziert werden

2) Nachlässe, u. a.:

- Heinrich Bohler (+1974), Regierungsbaurat, Pläne, Zeichnungen, Skizzen, Fotos von Gebäuden im Kreis Düren
- Josef Geuenich (1896–1977), Genealoge, Stadt- und Kreisarchivar, Materialien über Familien und Firmen in Stadt und Kreis Düren
- Karl Hüffelmann (1899–1980), Lehrer und Genealoge, Materialien zur Genealogie der Einwohner von Langerwehe und Schophoven
- Adolph von Menzel (1815–1905), Maler und Graphiker
- Carl Georg Schillings (1865–1921), Zoologe und Afrikaforscher
- Max von Schillings (1868–1933), Komponist und Dirigent, Präsident der Akademie der Künste in Berlin, Intendant der Städtischen Oper Berlin-Charlottenburg
- Elisabeth Samblowsky (1899–1985), Schauspielerin

3) Kultur-, landes-, orts- und familiengeschichtliche und sonstige Sammlungen, u. a.:

- Revolution 1848–1849: Zeitungen, Plakate, Karikaturen
- 80 Farblithographien aus der sog. Sammlung Duncker (Rheinlands Schlösser und Burgen)
- Historische Landkarten, Pläne und Zeichnungen
- Fotos und Beschreibungen der christlichen und jüdischen Grabdenkmäler im Kreis Düren, 15.-20. Jh.
- Totenzettel 19. und 20. Jh.



Postkarte des Dürener Tors in Nideggen, Blick stadtauswärts ca. 1908 (Stadt- und Kreisarchiv Düren)

- Dürener Notgeld 1917–1924
- Handschriften 13.-19. Jh.
- Plakate und Flugschriften
- Bildarchiv mit ca. 18.000 Fotos und Dias seit ca. 1870
- Tonträger, CDs, Film-, Video- und Fernsehaufzeichnungen
- Sammlung Dr. Justus Hashagen über die Familie Hoesch (Grundlage des Buches „Geschichte der Familie Hoesch", Köln 1911–1916)
- Bestand Dürener Dampfstraßenbahn AG bzw. Dürener Eisenbahn AG (DDAG); Ende des 19. Jh.-1960

Herrschafts-, Familien-, Firmen- und Privatarchive, u. a.:

- Anker Teppichfabrik, Gebr. Schoeller 19.-20. Jh.
- Depositum Evangelische Gemeinde zu Düren 1595–2005
- Feintuchfabrik Leopold Schoeller Söhne 19.-20. Jh.
- Papierfabrik Gebr. Hoesch, Kreuzau 18.-20. Jh.
- Schloss Burgau 15.-20. Jh.
- Herrschaft Gürzenich 1591–1871
- Familie Prym 16.-20. Jh.

- Familien Schoeller-Prym 1387–1870
- Familie Schingen zu Gürzenich 1695–1886
- Familie Krings zu Stockheim
- Familienverband Schoeller 18.-20. Jh.
- Bauschhof zu Berzbuir 1585–1825

HISTORISCH-WISSENSCHAFTLICHE SPEZIALBIBLIOTHEK

- Ca. 20.000 Bände, ca. 240 Zeitschriften und Serien, überwiegend ausleihbar
- Verwaltungsbücherei mit Gesetzessammlungen und Amtsblättern ab 1802
- Adressbücher der Stadt- und des Kreises Düren und Jülich zwischen 1882 und 1999

VERÖFFENTLICHUNGEN

Dürener Geschichtsblätter,
Beiträge zur Geschichte des
Dürener Landes,
Jahrbuch des Kreises Düren



Karte des Roerdepartements ca. 1810 (Stadt- und Kreisarchiv Düren)

Gladbacher-Str. 111
50189 Elsdorf
Tel.: 02274 709-335
Fax: 02274 35 11
E-Mail:
thomas.kreft@elsdorf.de

Öffnungszeiten
Dienstag und Donnerstag
(nach telefonischer Vereinbarung)

Ansprechpartner
Dr. Thomas Kreft

STADTARCHIV ELSDORF

BÜRGERMEISTEREI ESCH

- Dokumente der französischen Verwaltung 1798–1814; Protokolle der Gemeinden Angelsdorf 1904–1938, Aparte Höfe 1892–1938, Elsdorf 1922–1938, Esch 1915–1938, Tollhausen 1925–1938; Korrespondenzbuch der Mairie Esch (mit chronikalen Einträgen) 1813–1818; Schulchroniken: Angelsdorf 1862–1938, Esch 1926–1938 (Kopie), Oberembt 1876–1938; Protokollbuch der Escher Bürge 1879–1938



Die Hauptstraße (Köln-Aachener Straße) in Elsdorf um die Jahrhundertwende; Ansichtskarte (Ausschnitt), Stadtarchiv Elsdorf

BÜRGERMEISTEREI HEPPENDORF

- Schweidrechtsstreit zwischen Grouven, Thorr und Zieverich 1718–1870; Armenvermögen in der Bürgermeisterei Heppendorf 1842–1890; Protokollbuch der Gem. Heppendorf 1924–1950



AMT ELSDORF

- 1937–1974 Protokolle des Amts Elsdorf, der Gemeinden Angelsdorf, Elsdorf, Esch, Niederembt, Oberembt, Heppendorf 1938–1974; Schulchroniken: Angelsdorf 1938–1963, Esch 1938–1974 (Kopie), Oberembt 1938–1973, Heppendorf 1946–1968 (Kopie); Protokollbuch der Escher Bürge (Waldgenossenschaft) 1879–1969

GEMEINDE/STADT ELSDORF

- 1975ff.: Protokolle des Rates und der Ausschüsse; Schulchronik Esch 1975–1992 (Kopie); Bauakten kommunaler Einrichtungen, Straßenbau, Kanalisation; Pockenschutzimpfungen 1945–1978; Städtepartnerschaft; Stadtrechtsurkunde 2011

WEITERE BESTÄNDE

- Karten und Pläne: Flur-Atlanten der Gemarkungen Angelsdorf, Aparte Höfe, Elsdorf, Esch, Heppendorf, Niederembt, Oberembt 1911–1923
- Zivilstandsregister: Geburten, Heiraten, Sterbefälle 1799ff.; Register der Juden der Mairie Esch 1808
- Zeitgeschichtliche Sammlung: Vereine, Braunkohle, Zuckerfabrik
- Bild und Ton: ca. 1.000 Ansichtskarten und Fotos; Videos zur Ortsgeschichte, Tonkassetten mit Zeitzeugenbefragungen

BIBLIOTHEK

- Ca. 300 Bände zur Orts- und Regionalgeschichte, Vereinschroniken, Adressbücher

VERÖFFENTLICHUNGEN

- Christoph Hoischen, Die Gemeinde Elsdorf. Geschichte in Dokumenten und Bildern, 2 Bde., Bergheim 1991, 1995.
- Peter Heinrich Schläger, Der Bürgewald [Hambacher Forst]. Materialien zur Geschichte der Elsdorfer und Escher Bürge, Bergheim 1950.
- Elsdorfer Geschichte. Jahrbuch des Elsdorfer Geschichtsvereins, Bd. 1–5, 2005–2012.

Post-Anschrift
Postfach 2565
50359 Erftstadt
Haus-Anschrift
Bonner Strasse 29
50374 Erftstadt-Lechenich
Tel.: 02235 – 409-808
E-Mail: stadtarchiv@erftstadt.de
▶ www.erftstadt.de

Ansprechpartner
Dr. Frank Bartsch M.A.

Öffnungszeiten
Dienstag 10.00 - 12.00 Uhr
und nach tel. Vereinbarung

HISTORISCHES ARCHIV DER STADT ERFTSTADT

Trotz seiner vielfältigen und umfangreichen historischen Bestände, die bis 1480 zurückreichen, ist das Archiv der Stadt Erftstadt eine recht junge Bildungs- und Forschungseinrichtung. Erst seit 2001 wird das Archiv von einem Fachar-chivar geleitet.



Urkunde zum 50-jährigen Stiftungsfest des Männer-Gesang-Vereins Lechenich, Nationaler Gesangs-Wettstreit, Lechenich 21.-23. Juli 1900, Lithographie Kunstanstalt Franz Scheiner Würzburg (StAEft, Best. E 06/7: Depositum M.G.V. Lechenich)



Lechenich, Herriger Straße mit Herriger Tor, Fotografie (Ansichtskartenvorlage) von Schaar & Dathe, Trier 1897 (StaEft, Best. E 01 Bildarchiv: Lechenich)

BESTÄNDE

- Schriftgut aus dem kurkölnischen Amt Lechenich (1480 bis 1798)
- Schriftgut der Mairien / Bürgermeistereien / Ämter Erp, Friesheim, Gymnich, Lechenich und Liblar (1812 bis 1969) und der Stadt Lechenich (1943–1969)
- Schriftgut der Stadt Erftstadt (ab 1969)
- Personenstandsregister (ab 1798)
- Nichtamtliches Schriftgut: Nachlässe wichtiger Persönlichkeiten, Personenportraits, Photographien von Gebäuden und Ereignissen, Plakate und Flugschriften, Vereins- und Firmenarchive, Schützenbruderschaften Erp und Lechenich
- Archivische Sammlungen (Fotos, Filme, Plakate, Karten und Pläne, Zeitungen, Zeitschriften, etc.)
- Ortshistorische Spezialsammlungen
- Thematische Sammlungen (Braunkohle, Karneval, Medizin- und Gesundheitswesen, Banken, jüdische Geschichte, NS-Zeit, Landwirtschaft etc.)
- Archäologische Sammlung
- Stadthistorische Bibliothek (ab Erscheinungsjahr 1603) mit dem Schwerpunkt Stadt-, Orts und Landesgeschichte (ca. 5.000 Bände)

VERÖFFENTLICHUNGEN

- Jahrbuch der Stadt Erftstadt (seit 1991).
- Stommel, Karl und Hanna (Bearb.): Quellen zur Geschichte der Stadt Erftstadt, 5 Bde., Erftstadt 1990–1998.
- Stommel, Karl (Bearb.): Die französischen Einwohnerlisten aus Erftstadt 1798–1802, 2. Aufl. Erftstadt 1992.
- Schriften des Geschichtsvereins Erftstadt e. V. (seit 2012)
- Kleine Schriften des Geschichtsvereins Erftstadt e. V. (seit 2014)
- Bormann, Heidi und Cornelius: Heimat an der Erft. Die jüdischen Gemeinden als Teil der Geschichte Erftstadts. 3. Aufl. Erftstadt 2018.
- Bartsch, Frank, Hoffsümmer, Dieter und Stommel, Hanna: Denkmäler in Erftstadt. Erftstadt 1998–2000 (Loseblattsammlung).



Liblar, Carl-Schurz-Str. 65, Entwurfszeichnung des Mauermeisters Gottfried Popp (Lechenich) für das neue Forsthaus, 1913 (StAEft, Best. D 03/1 – Erftstadt 50, Bl. 26)

- Bartsch, Frank und Stommel, Hanna: Lechenich. Von der Römerzeit bis heute. Eine illustrierte Stadtgeschichte. Erftstadt-Lechenich 2004.
- Schreiber, Bernhard Peter: Archäologische Funde und Denkmäler des erftstädtischen Raumes. Erftstadt 1999.
- Bartsch, Frank (Text) und Monheim, Florian (Fotos): Erftstadt. Eine reiche Kulturlandschaft vor den Toren Kölns. Köln 2017.
- Bartsch, Frank: Kontinuität und Wandel auf dem Lande. Geschichte der rheinpreußischen Bürgermeisterei Lechenich im 19. und beginnenden 20. Jahrhundert. Weilerswist 2012 (Geschichte im Kreis Euskirchen, Bd. 26).

PFARRARCHIVE

Familienbücher:

- Borr, St. Martinus
- Bliesheim, St. Lambertus
- Friesheim, St. Martinus
- Kierdorf, St. Martinus
- Gymnich, St. Kunibertus
- Niederberg, St. Johannes Enthauptung
- Liblar, St. Alban



Fahne des Theater-Vereins Lechenich von 1901, Samt und Seide bestickt (StAEft, Best. D 01/7, Schenkung Anton Joisten, Lechenich)

HEIMAT- UND GESCHICHTSVEREINE

- Geschichtsverein Erftstadt e. V.
- Geschichtskreis Kierdorf e. V.
- Heimatverein Gymnich e. V.
- Carl-Schurz-Kreis e. V.

ADELSARCHIVE

- Archiv Graf Wolff Metternich zur Gracht, Sammlung Schloss Gracht (1563–1955)

Post-Anschrift
Johann-Schmitz-Platz 1–3
50226 Frechen
Haus-Anschrift
Hauptstraße 110–112
50226 Frechen
Tel.: 02234 501-12 39
Fax: 02234 501-219
E-Mail:
archiv@stadt-frechen.de
▶ www.stadtarchiv-frechen.de

Ansprechpartner
Hendrik Mechernich M.A.
Isabell Porschen B.A.

Öffnungszeiten
Dienstag 14.00–16.00 Uhr
Mittwoch 9.00–13.00 Uhr
und 14.00–16.00 Uhr
Donnerstag 9.00–13.00 Uhr
und 14.00–18.00 Uhr



Titelblatt der Publikation „Leben im alten Frechen"

STADTARCHIV FRECHEN

BESTÄNDE

- Altes Archiv bis 1794
- Mairie Frechen 1794–1815
- Bürgermeisterei Frechen 1815–1951
- Gemeinde / Stadt Frechen 1951–1974
- Stadt Frechen ab 1975
- Ratsprotokolle ab 1845
- Schulchroniken ab 1874
- Standesregister ab 1789
- Kopien und Mikrofilme von Kirchenbüchern der kath. Pfarren Frechen, Bachem, Buschbell sowie der evang. Pfarre Frechen 17. bis 19. Jh.
- Köln-Frechen-Benzelrather-Eisenbahn 1924–1948
- Brühler Knappschaftsverein 1911–1921
- Karten und Pläne ab 1891
- Tageszeitungen ab 1911
- Flugblattsammlung 3. Reich
- Fotosammlung ab ca. 1900
- Lokalgeschichtliche Bibliothek mit Sondergebieten über Töpferhandwerk und Braunkohletagebau
- Nachlässe von Privatpersonen mit stadthistorischem Bezug

PFARRARCHIVE

- Pfarrarchiv St. Audomar
- Pfarrarchiv St. Severin
- Pfarrarchiv St. Maria Himmelfahrt



Foto:
Frechen Archivgebäude



Bartmannkrug

VERÖFFENTLICHUNGEN

- Johannes Krudewig, Quellen zur Geschichte der Gemeinde Frechen, zusammengetragen im Auftrag der Gemeinde Frechen, ca. 1929 (Manuskript).
- Karl Göbels, Quellen zur Frechener Geschichte (Frechener Weistümer), 16 Hefte, 1965ff.
- Frechen Archiv 1 (1994)ff.

Eine Liste der Veröffentlichungen kann auf der Homepage des Stadtarchivs eingesehen werden.

FRECHENER GESCHICHTSVEREIN

▶ www.frechener-geschichtsverein.de

STADTARCHIV HÜRTH

Post-Anschrift
Stadt Hürth
50351 Hürth

Haus-Anschrift
Friedrich-Ebert-Str. 40
50354 Hürth
Tel.: 02233 53-362
Fax: 02233 53-149
E-Mail: stadtarchiv@huerth.de
▶ www.stadtarchiv.huerth.de

Ansprechpartner
Michael Cöln M.A.
Eric Barthelemy M.A.

Öffnungszeiten
Montag und Freitag geschlossen
Dienstag und Mittwoch
9.00–16.00 Uhr
Donnerstag 9.00–17.30
und nach Vereinbarung

BESTÄNDE

- Bürgermeisterei/Amt Hürth 1797–1930
- Bürgermeisterei/Amt Efferen 1868–1933
- Gemeinde Hürth 1930–1978
- Stadt Hürth ab 1979
- Ratsprotokolle ab 1846
- Schulchroniken ab 1874
- Standesregister ab 1798
- Nachlässe von Privatpersonen
- Schriftgut verschiedener politischer Parteien, Vereine und Organisationen aus dem 20. Jh.



Siegel des Klosters Burbach von 1626. (Stadtarchiv Hürth, Best. 9.10 Nr. 029) Originalurkunde im Historischen Archiv der Stadt Köln, Best. Kartäuser, Urkunde Nr. 981



Hürther Bergarbeiter 1921
(Stadtarchiv Hürth, Best. 5.01 Nr. 3361)

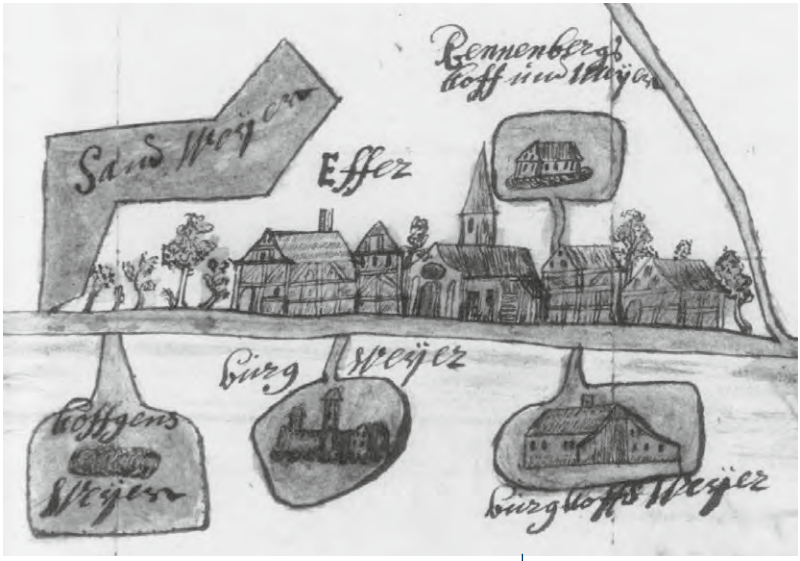
- Karten und Stichesammlung 16. bis 20. Jh.
- Druckschriftensammlung 20. Jh.
- Fotosammlung ab 1880
- Lokal- und Regionalgeschichtliche Bibliothek

VERÖFFENTLICHUNGEN

- Hürther Heimat bzw. Hürther Beiträge. Hrsg. vom Heimat- und Kulturverein Hürth seit 1964.
- Manfred Faust: Geschichte der Stadt Hürth, Köln 2009.
- Mitteilungen aus dem Stadtarchiv, seit 2018.



Beerdigung von Bombenopfern in Fischenich ca. 1943 (Stadtarchiv Hürth Best. 5.01 Nr. 3117)



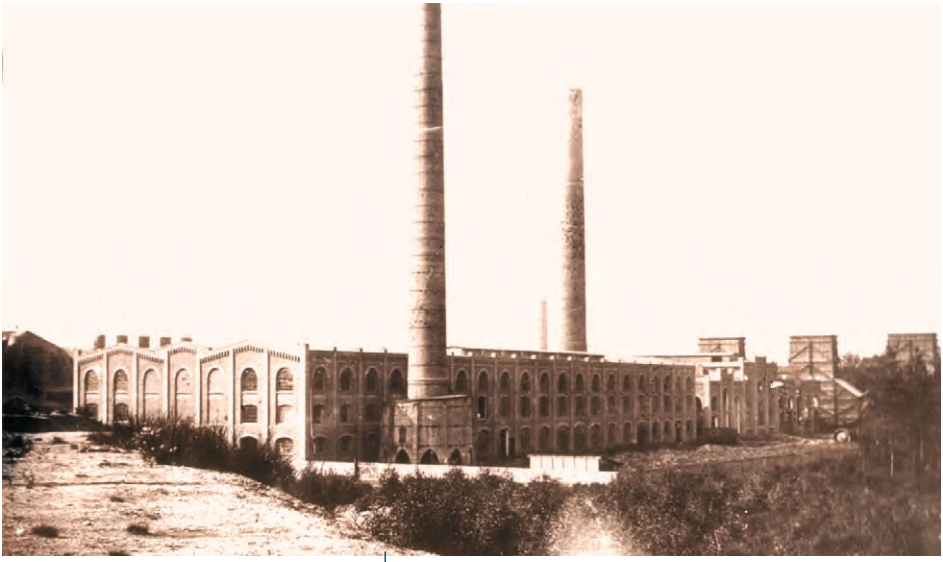
Efferen. Karte von 1724 (Stadtarchiv Hürth, Best. 7.02 Nr. 17/1, Original im Historischen Archiv der Stadt Köln: Plankammer 1/506)

PFARRARCHIVE

- Die meisten Pfarreien unterhalten kleinere Pfarrarchive. Älteste Tauf-, Heirats- und Sterberegister des 18. Jh. in den Pfarreien St. Severin in Hermülheim und St. Johannes Baptist in Kendenich, ansonsten Register, Chroniken, Akten des 19. und 20. Jh. Nähere Auskünfte im Stadtarchiv

ADELSARCHIVE

- Adelsarchiv von Groote 1488–1939 (1.096 VE, Findbuch) mit Teilüberlieferung zur Gutsverwaltung von Burg Hermülheim 1830–1907



Die erste Fabrik der AG für Stickstoffdünger in Knapsack ca. 1910 (Stadtarchiv Hürth, Best. 5.01 Nr. 3571)

GESCHICHTSVEREINE

Arbeitskreis Hürther Geschichte im Heimat- und Kulturverein Hürth

▶ www.hkv-huerth.de

STADTARCHIV JÜLICH

Post-Anschrift
Postfach 1220
52411 Jülich

Haus-Anschrift
Zentrum für Stadtgeschichte
Am Aachener Tor 16
Telefon: 02461 63 531
E-Mail: archiv@juelich.de
▶ www.juelich.de/stadtarchiv

Ansprechpartnerin
Susanne Richter

Öffnungszeiten
Dienstag 14.00–18.00 Uhr
Mittwoch 14.00–18.00 Uhr

Das Stadtarchiv Jülich dokumentiert 470 Jahre Jülicher Geschichte. Die schriftliche Überlieferung städtischer Verwaltungstätigkeit ist seit dem großen Brand des Jahres 1547, dem alle älteren Dokumente zum Opfer fielen, in wesentlichen Teilen erhalten. Dabei gehören die Jahresrechnungen von Stadt und Gasthaus (= Krankenhaus) seit dem 16. und die Ratsprotokolle seit der Mitte des 17. Jahrhunderts zu den herausragenden Schriftstücken. Für die spätere Zeit sind insbesondere die umfangreiche lokale Zeitungssammlung (seit 1823) sowie die Fotodokumentation René von Schöfers aus der Zeit vor der Zerstörung Jülichs im November 1944 zu erwähnen. Seit der kommunalen Neugliederung 1972 gehören auch die Akten der vormaligen Ämter Kirchberg, Koslar und Stetternich zu den städtischen Archivbeständen. Große Lücken weist der Bestand des Stadtarchivs für die Zeit von ca. 1907–1945 auf.



Stadtrechnung aus dem Jahr 1581 (Stadtarchiv Jülich)

BESTÄNDE

- Urkunden 1366–1812 (88 VE, Findbuch)
- Akten und Amtsbücher: Stadt Jülich (mit Broich, Stetternich und Petternich) zweite Hälfte 16. Jh.–1815, darunter Ratsprotokolle 1647–1789 (mit Lücken), Stadtrechnungen 1545/46–1797/98 (mit Lücken), Steuerheberegister 1667–1794 (4.700 VE, Findbuch) – Akten des ehemaligen Jülicher Depositums im LAV NRW 1538–1844 (1.280 VE, Findbuch) – Stadt Jülich (zeitweise mit Mersch, Pattern, Welldorf und Güsten) 1815–1907 (1.167 VE, Findbuch) – Stadt Jülich 1908–1944 (teilw. auch 19. Jh.) (650 VE, Findbuch) – Bauakten der Stadt Jülich 1890–1944 (1.286 VE, Findbuch) – Stadt Jülich 1945–1971 (1.161 VE, Findbuch) – Stadt Jülich 1972–heute – Bürgermeisterei/Amt Kirchberg 1816–1934 (453 VE, Findbuch) – Bürgermeisterei/Amt Koslar 1816–1971 (560 VE, Findbuch) – Bürgermeisterei/Amt Hambach 1816–1936 / Amt Stetternich 1936–1971 (1.251 VE, Findbuch)
- Ratsprotokolle ab 1884
- Zivil- und Personenstandsregister der (ehemaligen) Bürgermeistereien/Ämter Jülich, Barmen, Bourheim, Broich, Hambach, Koslar, Mersch, Steinstraß und Stetternich ab 1798, teilweise ab 1800
- Melderegister 1925–1944
- Schulchroniken ab dem 19. Jahrhundert
- Zeitungssammlung:
  Jülicher Kreisblatt und Vorläufer 1823–1943 (Lücken);
  Beilage „Rur-Blumen“ 1921–1944;
  Jülicher Kreis-, Handels- und Anzeigeblatt 1870–1873;
  Rur-Zeitung 1874–1903 (Lücken);
  Jülicher Zeitung 1896–1910 (Lücken);
  Jülicher Kreisanzeiger 1946–1951;
  Jülicher Volkszeitung 1974–1996;
  Jülicher Zeitung 1996–heute;
  Jülicher Nachrichten 1974–heute
- Landkarten, Pläne, Stiche seit dem 17. Jahrhundert (1.012 VE, Findbuch)
- Foto- und Ansichtskartensammlung ab ca. 1890–heute (mehrere Tausend, teilverzeichnet)
- Lokal- und Regionalgeschichtliche Bibliothek (ca. 5.000 Titel)

VERÖFFENTLICHUNGEN

Das Stadtarchiv hat keine eigene Publikationsreihe. Die beiden Geschichtsvereine publizieren zur Geschichte der Stadt in ihren regelmäßig erscheinenden Jahresschriften „Jülicher Geschichtsblätter“ und den „Neuen Beiträgen zur Jülicher Geschichte“. Daneben geben beide Vereine in unregelmäßigen Abständen noch Sonderreihen heraus, der Jülicher Geschichtsverein die „Veröffentlichungen des Jülicher Geschichtsvereins“ und die „Jülicher Forschungen“, die Joseph-Kuhl-Gesellschaft das „Forum Jülicher Geschichte“ und die „Kleine Schriftenreihe“. Die Publikationen entstehen häufig in Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv.

PFARRARCHIVE

Die meisten Pfarreien unterhalten kleinere Pfarrarchive. Im Stadtarchiv befindet sich nur das Findbuch des Pfarrarchivs der Propsteipfarre St. Mariä Himmelfahrt Jülich. Das Archivgut der evangelischen Gemeinde, das erst mit der Nachkriegszeit beginnt, ist nur teilweise durch ein Findbuch erschlossen.



Das einzig erhaltene Foto der ehemaligen Synagoge Jülichs, Foto von René von Schöfer, Sommer 1938 (Stadtarchiv Jülich)



„Abriss der Festvng Gvlich von Spainischen eingenomen", altkolorierter Kupferstich der Belagerung Jülichs von 1622 (Stadtarchiv Jülich)

GESCHICHTSVEREINE

- Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V.
  Vorsitzender: Guido v. Büren (gvbueren@juelich.de)
  - www.juelich-gv.de
- Joseph-Kuhl-Gesellschaft e. V. – Gesellschaft für die Geschichte der Stadt Jülich und des Jülicher Landes –
  Vorsitzender: Prof. Dr. Günter Bers (gbers@uni-koeln.de)
  - www.juelich.de/jkg

Post-Anschrift
Jahnplatz 1
50171 Kerpen
Haus-Anschrift
Stiftsstraße 8
50171 Kerpen
Tel.: 02237 92 21 70
Fax: 02237 92 21 71
E-Mail:
historisches-archiv@stadt-kerpen.de
susanne.harke-schmidt@stadt-kerpen.de
- www.stadt-kerpen.de
- www.mein-stadtarchiv.de

Ansprechpartnerin
Susanne Harke-Schmidt

Öffnungszeiten
Di, Mi 9.00–12.00 Uhr
Do 14.00–18.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Anreise
(PKW): A 4/ A 61 bis Kreuz Kerpen, Ausfahrt Kerpen, Richtung Kerpen/ Rathaus. Das Gebäude liegt am Stiftsplatz direkt gegenüber dem Kirchturm. Parkplätze vorhanden.
(ÖPNV): Bf. Horrem, Buslinie 976 (Richtung Düren), Haltestelle Kerpen-Mitte

STADTARCHIV KERPEN

GESCHICHTE DES STADTARCHIVS KERPEN

In Kerpen wird das kommunale Archiv erstmals 1773 erwähnt: am 30.07. beschloss der Gemeinderat, die Protokolle seiner Sitzungen „dahier in archivio" zu verwahren. 1970 übernahm der Vorsitzende des 1963 gegründeten Vereins der Heimatfreunde Stadt Kerpen e.V., Rektor a.D. Hans Höhner als erster die ehrenamtliche Leitung des Stadtarchivs. Ihm folgten weitere ehrenamtliche Archivare des Heimatvereins, bis 1981 eine hauptamtliche Archivarin eingestellt wurde. 1996 wurde das Stadtarchiv im Haus für Kunst und Geschichte am Stiftsplatz eingeweiht.

BESTÄNDE

Kommunale Bestände

- Bürgermeisterei / Amt Kerpen 1771–1939 (5.548 VE), Findbuch: Protokolle Amt 1920–1944, Gemm. Kerpen 1846–1877, 1929–1974, Mödrath 1846–1884, 1932–1974; Etats der Bgm. ab 1898, der Gem. Kerpen ab 1898, Mödrath ab 1949 (mit Lücken); Schulchroniken ab 1873; Melderegister ab 1846; Hausakten ab 1860
- Bürgermeisterei Blatzheim 1803–1933 (1.486 VE), Findbuch: Protokolle der Gem. 1801, 1825–1830, 1834–1836, 1888–1913, 1925–1974; Etats der Mairie 1801–1803, der Bgm. ab 1816, der Gem. ab 1813 (mit Lücken); Bevölkerungslisten ab 1837 (mit Lücken); Hausakten ab 1897



Urkunde von 1375. Walram von Salmen verkaufte 1375 die Herrschaft Sindorf an den Herrn von Hemmersbach, Johann III. Scheiffart von Merode. (Stadtarchiv Kerpen, Archiv Burg Hemmersbach der Gräflich Berghe von Trips'schen Sportstiftung zu Burg Hemmersbach, Urkunde 1a)

- Bürgermeisterei / Amt Buir 1773–1962, 1974 (2.630 VE), Findbuch: Protokolle Bgm./Amt 1818–1836, 1851–1938, 1954–1974; Gem. Buir 1846–1850, 1900–1974, Manheim 1846–1943, 1946–1974; Etats Bgm. ab 1839, der Gemm. Buir ab 1838, Manheim ab 1840; Bevölkerungslisten 1843, 1890; Hausakten ab 1890
- Bürgermeisterei / Gemeinde Türnich 1784–1974 (ca. 5.500 VE), Findbuch: Protokolle Bgm. Bzw. Amt Türnich 1929–1944, 1846–1974; Etats ab 1898; Schulchroniken ab 1843, Türnich 1945–1964; Melderegister ab 1886–1919; Hausakten ab 1901
- Bürgermeisterei / Amt Sindorf/Horrem 19.–20. Jh. (3866 VE), nur wenige Überlieferungen des 19. Jhs.: Protokolle Bgm./Amt 1865–1974, Gemm. Horrem 1858–1974, Sindorf 1856–1974; Etats Bgm./Amt ab 1925; Schulchroniken ab 1843 (Kopie)
- Stadt Kerpen 1975ff.
- Karten und Pläne ab 1850 (ca. 500), nach Provenienzen geordnet

BEHÖRDEN UND EINRICHTUNGEN

- Standesamt: Register der Standesamtsbezirke Buir, Horrem und Türnich ab 1798/1800–1974 (aufgegangen in Kerpen), Kerpen ab 1800
- Gericht Kerpen 16.–19. Jh. (1.617 VE, verzeichnet Findbuch)
- Kerpener Schulen ab 19. Jh. (50 lfdm, Findbuch)

ADEL, FAMILIEN, VEREINE

- Archiv Burg Hemmersbach 1375–1977 (240 Urkunden, 1003 Akten und Amtsbücher, ca. 400 Karten, Pläne, Grafiken und Drucke): Archiv der Burg Hemmersbach ab 1375, Familienarchiv Berghe von Trips ab 14 Jh. mit Archivalien zur Herrschaft Hemmersbach-Sindorf und dem Renteiarchiv der Burg Hemmersbach ab 19. Jh. (1.846 VE, Findbuch)
- Familie Hoffsümmer (Haus Bochheim, Manheim) 1791–1961 (768 VE, Findbuch)
- St. Sebastianus-Schützen, Kerpen 1650–2000 (141 VE, Findbuch): Protokolle
- Blatzheimer Bierbrauerei AG, Blatzheim 1896–2005 (22 VE, Findbuch): Aufsichtsrat und Vorstand, Finanzen



Renier Roidkin fertigte um 1725 eine Pergament-Federzeichnung des Dorfs Horrem und der Burg Hemmersbach. (Stadtarchiv Kerpen, Grafiksammlung, G 10)

SAMMLUNGEN

- Historische Karten und Grafiken 16.–20. Jh., Findliste, Karten und Ansichten des Kerpener Stadtgebietes
- Zeitgeschichtliche Sammlungen ab ca. 1950 (Lücken), Flugblätter, Plakate 19./20. Jh. und Drucksachen aller Kerpener Lebensbereiche des 20. Jhs
- Fotos ab 1890

VERÖFFENTLICHUNGEN

Das Stadtarchiv hat keine eigene Publikationsreihe. Der Heimatverein gibt als satzungsgemäße Aufgabe die seit 1963 erscheinenden „Kerpener Heimatblätter" heraus, außerdem die unregelmäßig erscheinenden „Beiträge zur Kerpener Geschichte und Heimatkunde". Dabei arbeiten Verein und Stadtarchiv zusammen. Außerdem ist eine Reihe von Ausstellungskatalogen publiziert worden.
Seit 1980 erschienen 18 Bände der Beiträge, u. a.:

- Kolping kommt aus Kerpen. 1813–2013. Eine Geschichte mit Zukunft. Redaktion: Susanne Harke-Schmidt in Zusammenarbeit mit Susanne Kremmer, Düren 2013.
- Juan Antonio Vilar, Kerpen und Lommersum. Zwei brabantische Exclaven im Heiligen Römischen Reich, Weilerswist 2014.
- Hubert Murmann, Die Kerpener Burg. Geschichte der Arx Kerpensis. Kerpen 2018.
- Charles Schwarz, Spurensuche für eine (jüdische) Familiengeschichte – En quête d'une mémoire familiale, Kerpen 2020.



Der Elferrat der neu gegründeten Kerpener Karnevalsgesellschaft „Kömmet Keene" stellte sich 1905 dem Fotografen. (Stadtarchiv Kerpen, Fotos)

PFARRARCHIVE

Die Findbücher der verzeichneten katholischen Pfarrarchive können im Stadtarchiv eingesehen werden. Die Archivalien befinden sich in den einzelnen Pfarrgemeinden. Das noch junge Archivgut der evangelischen Gemeinden ist nicht in Findbüchern erschlossen.

GESCHICHTSVEREIN

Heimatfreunde Stadt Kerpen e.V. · Stiftsstraße 8 · 50171 Kerpen
Vorsitzende Susanne Harke-Schmidt · Tel. 02237 92 21 70
▶ www.heimatfreunde-stadt-kerpen.de

Post-Anschrift
Postfach 1345
50241 Pulheim

Haus-Anschrift
Rathaus · Alte Kölner Str. 26
50259 Pulheim
E-Mail: stadtarchiv@pulheim.de
Tel.: 02238 808-195
02238 808-225
Fax: 02238 808-345
▶ www.archive.nrw.de/stadtarchiv-pulheim

Ansprechpartner
Jennifer Dachs
Andrea Goedicke

Öffnungszeiten
Montag-Donnerstag
8.30–12.00 Uhr und 14.00–16.00 Uhr
Freitag 8.30–12.00 Uhr

STADTARCHIV PULHEIM

Die Gemeinden Brauweiler, Pulheim, Sinnersdorf und Stommeln sind 1975 zur Großgemeinde Pulheim (seit 1981 Stadt Pulheim) zusammengefasst worden. Die Überlieferung im Pulheimer Stadtarchiv setzt in französischer Zeit ein. Die ältesten Bestände sind von der Gemeinde Brauweiler übernommene Gesetzessammlungen aus der Zeit ab 1799. Seit März 1980 war der ehemalige Brauweiler Gemeindeoberverwaltungsrat Ernst Blum wegweisend mit dem Aufbau des Archivs beschäftigt; fachlich unterstützt wurde er von der Archivberatungsstelle beim Landschaftsverband Rheinland. Aus angemieteten Räumen in Brauweiler verlagerte man das Stadtarchiv in Kellerräume des 1983 eingeweihten neuen Pulheimer Rathauses.



Gruss aus Poulheim, 1904 (Stadtarchiv Pulheim Postkartensammlung)



Gruss aus Stommeln, 1912 (Stadtarchiv Pulheim Postkartensammlung)

BESTÄNDE

- Brauweiler (vorher Freimersdorf) | Bürgermeisterei / Amt 1808–1934, (324 Verzeichnungs-Einheiten) Findbuch
- Brauweiler | Gemeinde (1934) 1952–1974 (1.300 VE) Findbuch
- Pulheim | Bürgermeisterei / Amt 1846–1947 (8 VE) Findmittel
- Pulheim | Gemeinde 1964–1974 (414 VE) Findbuch
- Stommeln | Bürgermeisterei / Amt 1824–1934, 1941 (150 VE) Findbuch
- Stommeln | Gemeinde 1953–1974 (320 VE), Findbuch
- Sinnersdorf | Gemeinde – Der Bestand (Protokolle 1912–1959, sonstige Überlieferung ab 1945) befand sich beim Einsturz des Stadtarchivs Köln in den Magazinen. Ein Teil ist bereits wieder zugänglich
- Register der Standesamtsbezirke Brauweiler 1801–1934 (1935–1950 zu Lövenich/Weiden, jetzt Köln), 1951–1974 (aufgegangen in Pulheim), Pulheim 1801ff. Stommeln 1801–1934 (1935–1952 zu Pulheim), 1953–1974 (aufgegangen in Pulheim), Sinnersdorf 1964–1974 (aufgegangen in Pulheim), Pulheim 1801ff.
- Fotosammlung ab 1942 (Findmittel mit 1.900 VE)
- Stadtarchivbibliothek 2.234 (VE) Findmittel



Kinderheim Maria Hilf Stommeln, um 1930 (Stadtarchiv Pulheim Postkartensammlung)

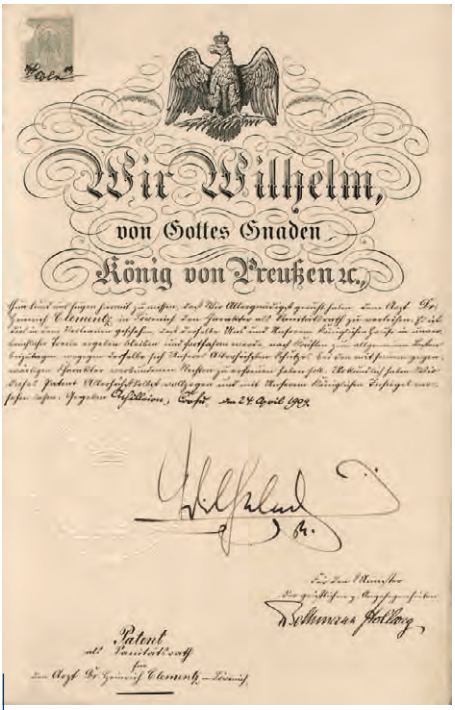
- Karten und Pläne ab 1900 (teilverzeichnet)
- Zeitungen ab 1981
- Zeitungsausschnittssammlung ab 1951
- Plakate ab 1981 (teilverzeichnet)
- Nachlass Dr. Heinrich Clementz (Arzt und Privatgelehrter, 1859–1946) (Findmittel unter: ▶ www.archive.nrw.de/stadtarchiv-pulheim)
- Sammlung und Nachlass Werner Kauth (Sinnersdorf) Findbuch
- Sammlungen des Vereins für Geschichte e.V. Pulheim Findbuch
- Sammlung Helga Kemper (Widdersdorf) Verzeichnis
- Sammlung Hildegard Kaufmann (Fotos von Willy Klein)

VERÖFFENTLICHUNGEN

- Pulheimer Beiträge zur Geschichte und Heimatkunde (mit Sonderveröffentlichungen) seit 1977.
- Wißkirchen, Josef: Stadt Pulheim. Geschichte ihrer Orte von 1914 bis zur Gegenwart, Köln 1992.
- Schreiner, Peter: Die Geschichte der Abtei Brauweiler bei Köln 1024–1802, Pulheim 2001.
- Interessengemeinschaft Sinnersdorfer Ortsvereine e.V. und Sinnersdorfer Heimatkunde: Sinnersdorf. Die Geschichte unseres Ortes, Band I Pulheim 1981, Band II Pulheim 1985, Band III Pulheim 1991.
- Welters, Hans: Stommeln 962–1962. Die Geschichte eines rheinischen Dorfes aufge-

zeichnet anläßlich der Jahrtausendfeier seiner ersten urkundlichen Nennung, o. O. 1962.

- Wißkirchen, Josef: 200 Jahre Geschichte Stommelns, Band 1: 1794–1914, Pulheim 1997; Band II: 1914–1945, Pulheim 2001.
- Literatur mit Bezug zum Stadtgebiet in der Bibliothek des Stadtarchivs ist recherchierbar auf der Internetseite der Stadtbücherei:
  ▶ stadtbuecherei-pulheim.de/Katalog/recherche.php
- Parakenings, Birgit: Pulheim.
  Protokollbuch restauriert, Denkmalpflege im Rheinland, 23. Jg., 2006, S. 45–46.


Wir Wilhelm,
von Gottes Gnaden
König von Preußen ꝛc.

Patent als Sanitätsrat für Dr. Heinrich Clementz mit Unterschrift König Wilhelm II., 1909 (Stadtarchiv Pulheim Cle-3)

PFARRARCHIVE

Pfarrarchive, deren Findmittel im Stadtarchiv eingesehen werden können:
1) Pfarrarchiv St. Nikolaus Brauweiler
2) Pfarrarchiv St. Martinus Sinthern
3) Pfarrarchiv St. Kosmas und Damian Pulheim,
4) Pfarrarchiv St. Hubertus Sinnersdorf

GESCHICHTSVEREINE

Verein für Geschichte e.V. Pulheim
Brunostraße 45
50259 Pulheim (Stommeln)
Tel. 02238 15 003
▶ www.vfg-pulheim.de

Heimatmuseum Stommeln
Kattenberg 5–7 (im Feuerwehrhaus) ·
50259 Stommeln
Telefon: 02238 14 777 (Anrufbeantworter)
kontakt@heimatmuseumstommeln.de
▶ www.heimatmuseumstommeln.de

Ehrenfriedstraße 19
50259 Pulheim-Brauweiler
Tel.: 02234 98 54-225
Fax: 02234 98 54-349
E-Mail: afz.archivberatung@lvr.de

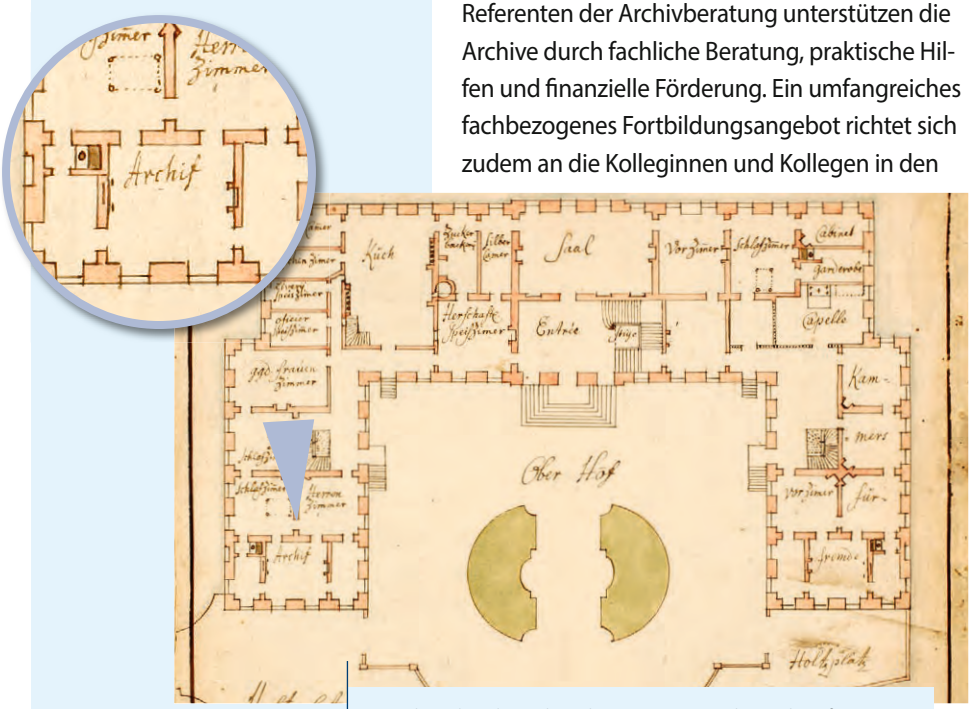
Nähere Informationen

- www.afz.lvr.de

PULHEIM LVR-ARCHIVBERATUNGS- UND FORTBILDUNGSZENTRUM (LVR-AFZ)

ARCHIVBERATUNG

Etwa 600 Archive nehmen den Service des LVR-Archivberatungs- und Fortbildungszentrums für die nichtstaatlichen Archive (Kommunal-, Kirchen-, Privat- und Wirtschaftsarchive) im Rheinland in Anspruch. Die Referentinnen und Referenten der Archivberatung unterstützen die Archive durch fachliche Beratung, praktische Hilfen und finanzielle Förderung. Ein umfangreiches fachbezogenes Fortbildungsangebot richtet sich zudem an die Kolleginnen und Kollegen in den



Grundrissplan des Erdgeschosses mit Lage des Archivs für einen geplanten, aber nicht ausgeführten Neubau des Schloss Gracht, ca. 1710 (Archiv Schloss Gracht, Akten, Nr. 883)

Archiven. Im Bereich der Bestandserhaltung reicht das Leistungsspektrum von der Prävention über konservatorische Maßnahmen
(z. B. Schutz- und Sicherungsverfilmung) bis zur Restaurierung von Archivalien. Das LVR-Archivberatungs- und Fortbildungszentrum hat seinen Sitz in der vor den Toren der Stadt Köln gelegenen ehemaligen Benediktiner-Abtei Brauweiler in Pulheim, heute LVR-Kulturzentrum Abtei Brauweiler. Hier befindet sich auch das Archiv des LVR (siehe dort).

ADELSARCHIVPFLEGE

Die Adelsarchivpflege ist seit der Gründung der Dienststelle im Jahr 1929 eine zentrale Aufgabe. Sie geschieht in Kooperation mit den Vereinigen Adelsarchiven im Rheinland e.V. (VAR), einem Zusammenschluss von etwa 100 Adelsfamilien, die seit dem späten Mittelalter lokale und regionale Hoheitsrechte ausübten. Von den Mitgliedsarchiven sind derzeit 56 Adelsarchive benutzbar. Die Bestandsübersichten sind auf der Homepage der VAR einsehbar: ▶ www.adelsarchive-rheinland.de

Die in den Adelsarchiven aufbewahrten historischen Quellen dokumentieren nicht nur die Geschichte der jeweiligen Familien und ihrer Güter, sondern auch die rheinische Landes-, Regional- und Ortsgeschichte, darüber hinaus auch viele Aspekte der Wirtschafts- und Sozialgeschichte.

ADELSARCHIVE IM RHEIN-ERFT-KREIS UND KREIS DÜREN

Die Region an Erft und Rur ist eine zentrale Adelslandschaft im Rheinland, daher sind die Adelsherrschaften wie eine Perlenschnur an der Erft zwischen Erftstadt und Bergheim, an Neffelbach und Rur zwischen Nideggen und Jülich aufgereiht gewesen:

- Archiv Schloss Buschfeld: Überlieferung der kurkölnischen Herrschaft und Haus Buschfeld 1447–1843 (66 VE, Findbuch) im Archiv Schloss Haag
- Archiv Schloss Frens: Urkunden 1338–1791 (ca. 2.100), Druck: Regesten der Urkunden des Archivs Schloss Frens, bearbeitet von Dieter Kastner (Inventare nichtstaatlicher Archive 50–52), 3 Bände, 2009–2012; Aktenbestand mit der Überlieferung zu den Herren (ab 1644 Freiherren) Raitz von Frentz sowie zum kurkölnischen Rittersitz Frens ab 1389, zur kurkölnischen Unterherrschaft Quadrath-Kenten ab 1634, der jülichschen Unterherrschaft Quadrath-Ichendorf ab 1640, der kurkölnischen Unterherrschaft Kendenich ab 1649, Findbuch

- Archiv Schloss Gracht: Urkunden 1233–1832 (987), Findbuch mit sehr kurzen Regesten; Kopiare (5) mit Überlieferung von 1560 bis ins 18. Jh., analytisches Findbuch mit Regesten; Aktenbestand (887 VE, analytisches Findbuch) mit der Überlieferung zu Johann Adolf Wolff Metternich zur Gracht (1592–1669) und der Überlieferung der kurkölnischen Unterherrschaft Gracht bzw. Rittergut Gracht bis zum Beginn des 20. Jh.
- Archiv Schloss Gymnich: Urkunden 1288–1797 (1.186) mit der Überlieferung der Familie von Gymnich ab 1277, Erhebung in den Reichsfreiherrnstand 1642; zu Burg und Herrschaft Gymnich ab 1364, Findbuch mit Regesten; Aktenüberlieferung 1415 bis 1825 (350 VE) zur kurkölnischen Unterherrschaft Gymnich (245 VE) ab 1419 bis ca. 1850
- Archiv Burg Konradsheim mit Überlieferung der Herren von Haes zu Konradsheim und der Freiherren von Loë zu Konradsheim 1494–1783 (61 VE, Findbuch) / Archiv/Schloss Harff/Schloss Wisen
- Archiv Burg Maubach mit Urkunden und Akten 1546–1923 (74 VE, Findbuch) mit der Überlieferung eines Restarchivs der jülichschen Unterherrschaft Maubach 1618–1832



Franz Ludwig Graf Beissel von Gymnich (1762–1837), erster Landrat des Kreises Bergheim 1816–1837; Schloss Frens (Stadt Bergheim), Ahnengalerie

- Archiv Burg Müddersheim mit Urkunden 1334–1788 (265), Regesten; Akten 1528–1918 (123 VE, Findbuch) mit Teilüberlieferung der Familie von Geyr (ab 1717 Reichsritter, ab 1743 Reichsfreiherren) bis 1859 und Überlieferung der kurkölnischen Unterherrschaft ab 1563
- Archiv Haus Overbach mit Überlieferung zu Haus Overbach und seiner Besitzerfamilien 1428–1903 (406 VE, Findbuch) im Archiv Schloss Strauweiler

- Archiv Schloss Paffendorf (im Landesarchiv NRW Abt. Rheinland, Duisburg): Urkunden 1263–1839 (1.771), Regesten; Akten zur jülichschen Unterherrschaft Paffendorf 15. Jh.–1822, Findbuch; Überlieferung zur Burg Bergerhausen (Kerpen) mit Urkunden 1334–1829 (57 VE) und Akten 1571–1831 (26), Findbuch
- Archiv Schloss Türnich mit Überlieferung der Herren von Haes zu Türnich bis 1591, der Freiherren von Rolshausen als jülichsche Lehnsträger der Unterherrschaft Türnich bis 1795 bzw. als Rittergutsbesitzer bis 1850, der Grafen von Hoensbroech zu Türnich (Nebenlinie der Grafen von Hoensbroech zu Haag) ab 1850

Überlieferungen zur Geschichte der Kommunen und des Rhein-Erft-Kreises vor 1800 befinden sich auch in den Archiven von Burg Hermülheim (Herren von Groote) und Burg Kendenich.

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der Vereinigen Adelsarchiven im Rheinland e.V. ▶ www.adelsarchive-rheinland.de

Die Beratung für Benutzerinnen und Benutzer der Adelsarchive und die Benutzung erfolgen nach Voranmeldung beim LVR-Archivberatungs- und Fortbildungszentrum
E-Mail: archivberatung@lvr.de, Tel.: 02234/4854-225



Abtei Brauweiler (Foto: LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland, Silvia M. Wolf, 2007)

Postanschrift
Ehrenfriedtsraße 19
50259 Pulheim

Haus-Anschrift:
Auf der Insel
(Zufahrt über Von- Werth-Straße)
Ehrenfriedstraße 19
50259 Pulheim
Tel.: 02234 9854-356
E-Mail: archiv@lvr.de
▶ www.archiv.lvr.de

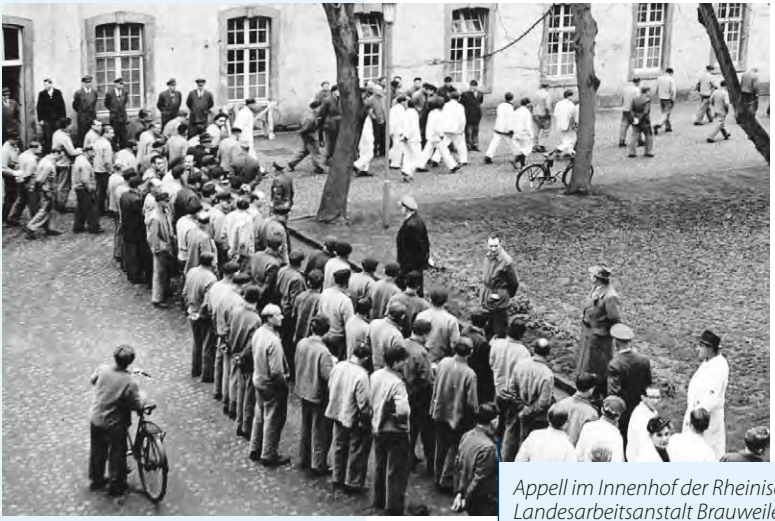
Koordinaten f. Navigationsgerät:
+50° 57′ 45.70″, +6° 47′ 13.50)

Öffnungszeiten des Lesesaals
montags bis donnerstags
9–12 sowie 13–15 Uhr
freitags 9–12 sowie 13–14 Uhr

PULHEIM ARCHIV DES LANDSCHAFTS-VERBANDES RHEINLAND (ALVR)

BESTÄNDE

Aus den verschiedensten Funktionen, welche die Rheinische Provinzialverwaltung bzw. der Landschaftsverband Rheinland wahrnahm bzw. wahrnimmt, sind für den Rhein-Erft-Kreis bzw. den Kreis Düren vor allem die nachfolgend genannten einschlägig.
In aller Regel stehen neben recht dichten Aktenbeständen etwas weniger umfangreiche Foto- und Kartenbestände zur Benutzung bereit.



Appell im Innenhof der Rheinischen Landesarbeitsanstalt Brauweiler, ca. 1961 (Archiv des LVR 15111 Foto 1)


Verhandlungen
im Jahre 1875
versammelt gewesenen
Rheinischen Provinzial-Landtags.
(Einzige Ausgabe.)

Verhandlungen des 23. Rheinischen Provinziallandtags 1875, Druck, inneres Deckblatt

- Forschungsstelle Rheinländer in aller Welt; Bezirksstelle West des Vereins für das Deutschtum im Ausland (u. a. Anschriften von zwischen 1880 und 1940 ausgewanderten Personen)
- Organisations- und Personalabteilung der Rheinischen Provinzialverwaltung und des Landschaftsverbandes Rheinland 1820–2001 (u. a. Regelungen zur Blindenschule Düren, der Psychiatrischen Klinik Düren, zur Arbeitsanstalt Brauweiler bis 1968, dann zur Psychiatrischen Klinik Brauweiler und den später dort angesiedelten Kulturdienststellen)
- Landeskultur, Melioration 1861–1948 (u. a. Wasserleitungen, Zusammenlegungssachen, Deichbau, Verhütung von Notständen, Flussregulierung)
- Förderung der Landwirtschaft 1875–1930 (u. a. Landwirtschaftliche Vereine, Hebung der Tierzucht, Landwirtschaftliche Schulen, Viehseuchen, Rittergut Desdorf)
- Landesplanungsgemeinschaft Rheinland 1953–1986 (u. a. Planung des Braunkohleabbaus, Standort der Atomforschungsanlage Jülich)
- Hochbauabteilung bzw. -referat der Rheinischen Provinzialverwaltung bzw. des Landschaftsverbandes Rheinland 1903–1991 (u. a. Sanierung der Abtei Brauweiler, Bauangelegenheiten der Blindenschule Düren und der Psychiatrischen Klinik Düren)
- Fürsorgeerziehungsbehörde, Landesjugendamt Rheinland der Rheinischen Provinzialverwaltung und des Landschaftsverbandes Rheinland 1891–2005 (u. a. Kinderspeisungen, Bekämpfung von Schund und Schmutz, Erziehungsheime, Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses)
- Körperbehindertenschule Pulheim-Brauweiler 1953–1988 (mit Vorakten der Volksschule „Johannes-Schule“, Gemeinschaftsschule, Friedrich Ebertstraße 63, 5021 Großkönigsdorf)

- Straßenbau und Verkehrswesen, Straßenbedarfs- und Straßenplanung 1818–2000 (überörtliche Straßen: Autobahnen, Bundesstraßen und Landstraßen I. Ordnung, Ortsdurchfahrten; Dienststellen u. a. Rheinische Straßenbauämter Aachen, Köln und Krefeld)
- Hauptfürsorgestelle, Kriegsopferversorgung, Integration Schwerbehinderter 1920–1977
- Allgemeines Armenwesen 1808–1971 bzw. Sozialwesen, Überörtlicher Träger der Sozialhilfe 1904–1995 (u. a. Dienstaufsicht über die rheinische Arbeitsanstalt Brauweiler, Anstaltsunterbringung, wirtschaftliche Tbc-Hilfe und Einzelfallakten der überörtlichen Sozialhilfe)
- Arbeitsanstalt Brauweiler 1815–1968 und Rheinische Landesklinik Brauweiler 1968–1979



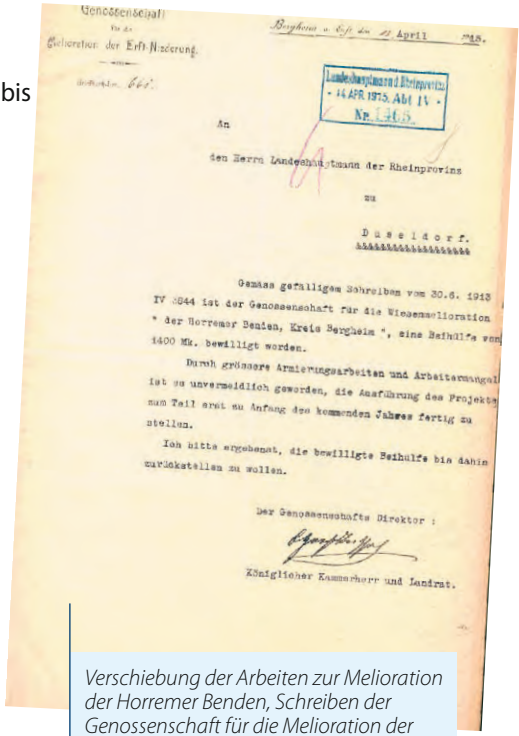
Großes Siegel der Rheinprovinz 1881, von Th. Scheuerlein gezeichnet, Lit. Kunstanstalt L. Baumann & Co Düsseldorf (Archiv des LVR Nr. 3113)

- Psychiatrie und erweiterte Armenpflege 1824–2000 (u. a. Aufsicht über die Psychiatrische Klinik Düren, Fachaufsicht über und Zusammenarbeit mit „Privatanstalten", Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses, „Euthanasie", Heilpädagogische Heime)
- Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt bzw. Rheinische Landesklinik Düren 1901–1966
- Kulturabteilung der Rheinischen Provinzialverwaltung 1871–1949 und des Landschaftsverbandes Rheinland, Landschaftsplanung und Umweltschutz 1924–2008 (u. a. Förderung von Museen und der Erhaltung von Denkmälern, Archivberatung, Wissenschaftsförderung und Geschichtsvereine, Rheinlandtaler, Kunstförderung, Naherholungsgebiete, Camping, Freizeitgestaltung, Naturparke)
- Landeskonservator Rheinland bzw. Rheinisches Amt für Denkmalpflege 1887–2006 (Windmühlen, Denkmalpflege und Braunkohleabbau, Kunstschutz im 2. Weltkrieg, Erfassung, Klassifizierung und Abhängung von Glocken 1939–1945, Naturdenkmale, Naturschutz)

- Rheinisches Landesmuseum Bonn 1820–2005 (Archäologie, Bodendenkmalpflege bis 1986)
- Landesverkehrsverband Rheinland 1904–2005 (Förderung des Fremdenverkehrs, Werbung)

VERÖFFENTLICHUNGEN

- Wolfgang Schaffer: Vom Archiv der Provinzialstände zum Archiv des Landschaftsverbandes Rheinland, in: 80 Jahre Archivberatung im Rheinland, Archivheft 38 des LVR – Archivberatungs- und Fortbildungszentrums, Bonn 2009, S. 49ff.
- Rheinprovinz, Dokumente und Darstellungen zur Geschichte der Rheinischen Provinzialverwaltung und des Landschaftsverbandes Rheinland (Band 1 1987, derzeit 28 Bände, darunter: Hermann Daners, Josef Wißkirchen, Die Arbeitsanstalt Brauweiler bei Köln in nationalsozialistischer Zeit (zugleich Schriften zur Gedenkstätte Brauweiler Bd. 2). Klartext-Verlag Essen 2013, 435 S., geb., 19,95 €; In Bearbeitung: Handbuch der Abgeordneten der Rheinischen Provinziallandtage 1888–1933.



Genossenschaft
Melioration der Erft-Niederung.

Bergheim a. Erft, den 13. April 1915.

Landeshauptmann d. Rheinprovinz
- 14. APR. 1915. Abt. IV -
Nr. 6245

An

den Herrn Landeshauptmann der Rheinprovinz

zu

Düsseldorf.

Gemäss gefälligem Schreiben vom 30.6. 1913 IV 3844 ist der Genossenschaft für die Wiesenmelioration " der Horremer Benden, Kreis Bergheim ", eine Beihilfe von 1400 Mk. bewilligt worden.

Durch grössere Armierungsarbeiten und Arbeitermangel ist es unvermeidlich geworden, die Ausführung des Projekts zum Teil erst zu Anfang des kommenden Jahres fertig zu stellen.

Ich bitte ergebenst, die bewilligte Beihülfe bis dahin zurückstellen zu wollen.

Der Genossenschafts Direktor :

Königlicher Kammerherr und Landrat.

Verschiebung der Arbeiten zur Melioration der Horremer Benden, Schreiben der Genossenschaft für die Melioration der Erft-Niederung vom 13. April 1915 an den Landeshauptmann der Rheinprovinz (Archiv des LVR Nr. 6245)

GESCHICHTSVEREINE

Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz
Geschäftsstelle: Gürzenich Quartier, Augustinerstraße 10–12, 50667 Köln
▶ www.rheinischer-verein.de

Alfons-Müller-Platz
50389 Wesseling
Tel.: 02236 701-319
Fax: 02236 701-63 19
E-Mail: mzech@wesseling.de

▶ www.wesseling.de/rathaus/stadtarchiv.php/

Ansprechpartnerin
Martina Zech M.A.

Öffnungszeiten
Montag und Donnerstag
7.30–16.00 Uhr
Dienstag 7.30–18.00 Uhr
Mittwoch 7.30–13.00 Uhr
Freitag 7.30–12.30 Uhr

STADTARCHIV WESSELING

BESTÄNDE

- Bürgermeisterei Hersel 1809–1932
- Amt Wesseling 1932–1961
- Gemeinde Wesseling 1961–1972
- Stadt Wesseling ab 1972
- Ratsprotokolle ab 1847
- Schulchroniken ab 1867
- Standesregister ab 1932
- Sterbebücher seit 1932
- Zeitungsausschnittssammlung ab 1953
- Fotosammlung ab 1900
- Fotoarchiv der Union Kraftstoff (später DEA, heute Shell) seit 1938
- Karten und Pläne
- Siegel-, Plakat- und Festschriftensammlung
- Filme 1970er Jahre
- Karnevalsorden ab 1950
- Lokalgeschichtliche- und Verwaltungsbibliothek



Aufkleber im Rahmen des Volksbegehrens gegen die Eingemeindung Wesselings nach Köln im Jahre 1974 (Sammlung Stadtarchiv Wesseling)



Gruß aus Wesseling, Postkarte, um 1915 (Stadtarchiv Wesseling, Sammlung Tüllmann)

PFARRARCHIVE

- St. Germanus mit den Filialkirchen St. Josef und St. Marien in Wesseling
- St. Andreas in Keldenich
- St. Thomas Apostel in Urfeld
- Schmerzhafte Mutter in Berzdorf
- Evangelische Kirchengemeinde Wesseling



Gruß aus Wesseling, Postkarte, um 1900 (Stadtarchiv Wesseling, Sammlung Tüllmann)



Chemische Fabrik Wesseling

Aktiengesellschaft.

Erste Aktien-Emission

im Betrage von Mark 1,500,000.— Nominal

eingeteilt in

1500 Aktien zu Mark 1000.—

AKTIE

№ 021

über

EINTAUSEND MARK

welche voll einbezahlt wurden und wodurch von dem Inhaber dieser Aktie nach dem Inhalte der Statuten verhältnismässiger Anteil an dem Vermögen, Gewinn und Verlust der **Chemischen Fabrik Wesseling** erworben ist.

Diese Aktie ist auf Fol. 27 des Aktien-Grundbuches eingetragen.

Wesseling (Regierungsbezirk Cöln), den 18. Dezember 1905.

Der Vorstand: *Der Aufsichtsrat:*

Aktie der Chemischen Fabrik Wesseling 1905 (Sammlung Stadtarchiv Wesseling)

VERÖFFENTLICHUNGEN

- Wesselinger Heimat- und Geschichtsblätter, Hrsg.: Verein für Orts- und Heimatkunde Wesseling, seit 1983.
- Wesseling in seinen Denkmälern, Hrsg.: Verein für Orts- und Heimatkunde Wesseling.
- Blätter zur Heimatkunde, Hrsg.: Verein für Orts- und Heimatkunde Wesseling.
- Blätter zur Geschichte der Stadt Wesseling, Hrsg.: Verein für Orts- und Heimatkunde Wesseling, seit 1999.

- Dietz, Josef: Wesseling. Ein Heimatbuch, Bonn 1962.
- Tüllmann, Wolf: Wesseling in alter Zeit, Wesseling 1977.
- Rothermund, Manfred: Urfelder Dorf-(Brunnen)-Geschichten, Wesseling 1988.
- Bilstein, Joseph: Erinnerung an Keldenich, Wesseling 2001.
- Wesseling. Rheinischer Städteatlas, Lieferung XVI Nr. 88, Köln, Weimar, Wien 2007, Bearb.: Helmut Rönz, Redaktionelle Bearbeitung: Margret Wensky (Gesamtredaktion), Esther Weiss (Kartographie), Hrsg.: Landschaftsverband Rheinland, Amt für Rheinische Landeskunde.
- Drösser, Wolfgang: Wesseling, Berzdorf, Keldenich, Urfeld. Geschichte. Bilder, Fakten, Zusammenhänge, Wesseling 2008.



Rheinpromenade Wesseling, ca. 1937 (Sammlung Stadtarchiv Wesseling)

GESCHICHTSVEREIN

Verein für Orts- und Heimatkunde Wesseling e.V.
Auf dem Sonnenberg 22, 50389 Wesseling
info@heimatverein-wesseling.de
▶ www.heimatverein-wesseling.de

IMPRESSUM

Herausgeber:	Die Arbeitsgemeinschaft der Archive in den Kreisen Rhein-Erft und Düren
Redaktion:	Rudolf Kahlfeld, Hendrik Mechernich, Susanne Richter
Gestaltung 1. Aufl. 2010:	Schloemer & Partner GmbH, Düren / Jasmin Mazurkowski
Aktualisierung 2. Aufl. 2021:	Vista Visuelle Konzepte, Leverkusen / Norbert Kaluza
Bildnachweis Titelseite:	1. Archivregal (Foto: Ariane Jäger) 2. Landwirtschaft und Industrie (Foto: Stadtarchiv Hürth) 3. Siegel an Urkunde 240 (Archiv Burg Hemmersbach im Stadtarchiv Kerpen)
Bildnachweis Rückseite:	1. Patent als Sanitätsrat für Dr. Heinrich Clementz mit Unterschrift König Wilhelm II., 1909 (Stadtarchiv Pulheim Cle-3) 2. Rheinpromenade Wesseling, ca. 1937 (Sammlung Stadtarchiv Wesseling) 3. Grube „Bellerhammer“ bei Frechen im Jahr 1907 (Archiv der RWE Power 247/511) 4. Grundrissplan des Erdgeschosses mit Lage des Archivs für einen geplanten, aber nicht ausgeführten Neubau des Schloss Gracht, ca. 1710 (Archiv Schloss Gracht, Akten, Nr. 883)

PULHEIM, 2021

Moderne Datenträger im Archiv des Landschaftsverbandes Rheinland in Brauweiler
Foto: Landschaftsverband Rheinland, Ariane Jäger




Wir Wilhelm,
von Gottes Gnaden
König von Preußen ꝛc.





